

SPEYER

Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins
in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

Sommer
2018



VERKEHRSVEREIN  SPEYER



**Nähe
ist einfach.**



sparkasse-vorderpfalz.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der einen bei finanziellen Wünschen fair und verständlich berät. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

 **Sparkasse
Vorderpfalz**

Seniorenstift Bürgerhospital

Moderne Pflegekonzepte in zeitgemäßer Architektur

Unser Angebot:

Individuell angepasste Langzeit- oder Kurzzeitpflege
*in 105 Einzel- und 3 Doppelzimmern
mit besonderem Schwerpunkt in der Betreuung
demenziell erkrankter Menschen*

Seniorengeeignete Wohnanlage
*mit Serviceangeboten und trägereigenem
Ambulanten Dienst*



Ihr Ansprechpartner für weitere Fragen:

Seniorenstift Bürgerhospital
Mausbergweg 110
67346 Speyer

Wolfgang Fischer-Oberhauser
Tel. 06232 648-0 oder 648-131
seniorenstift@diakonissen.de



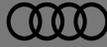
DIE THEMEN

Neues aus dem Verkehrsverein/ Zum Geburtstag viel Glück	3/4	Verkehrsverein bleibt beständig: Keine Überraschungen bei JHV	40
Volksfest mit Spezial-Aktion: Vorfreude aufs Brezelfest 2018	5	Kleinod zum Laufen und Lernen: Auwald-Lehrpfad eröffnet	45
Ein Jahr Brezelkönigin: Positive Erfahrungen für Laura I.	12	Winter in die Wüste geschickt: Rückblick auf den Sommertagszug	51
Die Organisation ist „Hammer“: Ein Marktmeister für alle Fälle	15	Stadt-Chronik: 1. März bis 30. Mai 2018	53
Zweimal zur Urne gebeten: Speyer hat OB gewählt	19	Dankeschön an unsere Spender	71
Geschichte nagt am Bauwerk: Salierbrücke muss saniert werden	27	Impressum	72
Viel Raum für große Kreativität: Der Kunstverein wird 50	33	Titelbild: Kühner (Zu sehen: Brezelkönigin Laura I. mit Lebensgefährtin Johannes Kopietz)	

Speyers Brezel - die beste Wahl

Die Qual der Wahl begegnet einem fast täglich. Im Einzelhandel, beim Kinobesuch, bei der Urlaubsplanung – oder aber bei der Jahreshauptversammlung des Verkehrsvereins und der OB-Wahl. Beide Themen finden Platz in dieser Sommerausgabe des Vierteljahresheftes. Vor allem wirft das Brezelfest 2018 seine Schatten voraus. Eins ist gewiss: Wer die Speyerer Brezel hat, ist „wahl-los“ glücklich. Das hat der Speyerer Texter Hans Ziegler 1963 schon auf den Punkt gebracht: „Spey’rer Brezle, - muss mer sage, - sin e Labsal for de Mage. Kannscht se jederzeit a muffle, frieh un spät ihr’n Duft einschnuffle. Un zu Bier, zu Mäd’ un Kuss, sin se stets en Hochgenuss.“ Nichts wie hin also, zur Speyerer Brezelfeier. Alles weitere ab Seite 5. **snk**





NEUBECK | Autohäuser

fünf Marken - eine Familie

Auto-Neubeck GmbH | Autorisierter Service für Mercedes-Benz PKW,
Transporter und LKW, smart, Mercedes-Benz
LKW-Vermittlung | Wormser Landstraße 194 | 67346 Speyer | 06232 / 64 22-0
Neubeck Automobile GmbH
Landwehrstraße 34 | 67346 Speyer | 06232 / 64 88 www.neubeck-online.de



Neues aus dem Verkehrsverein



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,**

Speyer hat gewählt - nicht nur die Stadtspitze, auch bei der Mitgliederversammlung unseres Vereins am 13. April in den Räumen des diesjährigen Gastgebers Volksbank Kur- und Rheinpfalz e. G.. In dem wieder sehr gut besuchten Treffen gab es neben dem Rechenschaftsbericht des Vorstands und dem Grußwort von Oberbürgermeister Hansjörg Eger mit vielen lobenden Worten für unsere Arbeit, einen hörenswerten Vortrag von Dr. Susanne Urban. Als Geschäftsführerin des SchUM-Städte e. V. berichtete sie über den Stand des Welterbeantrages.

Vorstand und Beirat bedanken sich für äußerst überzeugende, einstimmige Wahlhandlungen für die weitestgehend unveränderte Vereinsführung. Lediglich im Beirat wurde als stellvertretender Marktmeister Jürgen Neubeck neu gewählt. Er ersetzt Peter Durchholz. Dieser wurde einstimmig in Anerkennung seiner langjährigen engagierten Mitarbeit als Schriftführer im geschäftsführenden Vorstand zum Ehrenmitglied ernannt. Bei den Kassenprüfern ergab sich ein Generationswechsel. Heinz-Jürgen Engberding wurde nach 36 Jahren mit viel Applaus verabschiedet. Ein großes Dankeschön, verbunden mit herzlichem Beifall wurde unserer langjährigen „Chef“-Redakteurin der Vierteljahreshefte, Jutta Jansky, gezollt.

Sehr erfreut bin ich, dass wir mit

Hansjörg Hess einen neuen Chef unserer Fahrzeughallen gefunden haben. Er hat eine fleißige Helfertuppe um sich geschart, die engagiert den Bestand an Wagen und Zugfahrzeugen auf Vordermann bringen. Es ist sogar gelungen, einen Traktorspezialisten zu gewinnen.



Das Otterstadter Karpfenfest wird bei dessen Festumzug am Sonntag, 1. Juli 2018, mit einer Umzugsbeteiligung genutzt, um viel Werbung für unser Brezelfest zu betreiben. Das Fest der Feste, wie es von vielen bezeichnet wird, naht mit großen Schritten.

Seit 108 Jahren feiern wir unser geliebtes Brezelfest, diesmal vom 12. bis 17. Juli 2018. Alles ist bestens vorbereitet. Schausteller sind verpflichtet, das Rahmenprogramm steht, der sonntägliche Umzug ist organisiert, gutes Wetter bestellt. Die Eröffnung am Donnerstag, 12. Juli, kann kommen. Wir freuen uns auf viel Bewährtes und einiges Neues. Lassen Sie sich überraschen. Die Lektüre unserer gelungenen Festzeitung mit umfangreichem Programm ist empfohlen.

Natürlich hat sich unser kreatives Dirndl-Lederhosen-Komitee wieder etwas für den Samstag (14. Juli) einfallen lassen. Franz Hammer überzeugte mit der Idee, aus Speyern und Gästen auf der unteren Domwiese eine riesige Speyerer Brezel zu formen: Jung oder Alt, in Landhausmode oder sommerlich gekleidet, aber alle gut gelaunt, sind zum Mitmachen aufgerufen. Das wollen wir natürlich fotografisch

festhalten. Stellen Sie sich das Bild vor: Rücken zum Rhein, Blick über die Riesenbrezel, Festplatz beleuchtet, Dom im Hintergrund. Das ist für mich Speyer, Stadt der Kultur, der Toleranz und der Lebensfreude - und dieses Bild schicken wir um die Welt. Kommen Sie alle, bringen Sie Familie und Freunde mit! Unsere große Mitmachaktion zum Brezelfast 2018 braucht viele Unterstützer.

Sicher auch von dem Bild beeindruckt zeigt sich unser Ehrenmitglied Werner Schineller, Oberbürgermeister i. R.. Der Freund unseres Vereins

feierte am 20. Juni seinen 70. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch, lieber Herr Schineller!

Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit ihm, aber auch mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, auf unserem Speyerer Brezelfast und grüße Sie herzlichst,

Ihr



Uwe Wöhlert
Vorsitzender

Zum Geburtstag viel Glück...

das wünschen wir unseren Mitgliedern:

Roland Lösch	23.03.1958	60 Jahre
Theo Germann	24.03.1948	70 Jahre
Johannes Bruno	29.03.1933	85 Jahre
Uta Böll	10.04.1938	80 Jahre
Monika Bechmann	14.04.1943	75 Jahre
Jürgen Siewerth	15.04.1958	60 Jahre
Willi Sattler	20.04.1943	75 Jahre
Alexandra Stengler-Rottmann	23.04.1958	60 Jahre
Rainer Tochtermann	26.04.1953	65 Jahre
Doris Rueff	29.04.1943	75 Jahre
Arthur Dingeldein	01.05.1958	60 Jahre
Rosemarie Bauer	10.05.1943	75 Jahre
Gisela Breitsch	18.05.1948	70 Jahre
Johann Berzel	20.05.1928	90 Jahre
Nicole Michel	21.05.1958	60 Jahre
Dr. Hellmuth Eiberger	22.05.1948	70 Jahre
Paul Zinser	22.05.1948	70 Jahre
Dr. Hans-Jörg Münchbach	04.06.1943	75 Jahre
Werner Schineller	20.06.1948	70 Jahre
Helmut Knoll	23.06.1938	80 Jahre

Aus Datenschutzgründen erfolgen die Gratulationen nachträglich, ohne Adressangabe. Wer seinen **runden Geburtstag ab dem Sechzigsten** nicht im Vierteljahresheft veröffentlicht haben möchte, wird gebeten, dies der Redaktion per E-Mail mitzuteilen: snk.presse@gmail.com

Garant für pure Lebenslust

Brezelfest 2018: Traditionen und Überraschungen auf dem Platz



„Rock mi“: Die Nacht der Tracht im Festzelt soll auch 2018 wieder zur Riesensparty werden.

Foto: Kühner

Es gibt Stamm-Mümmeler, Kern-Beißer und Ohren-Packer. Zu welcher Kategorie sich die Besucher des Speyerer Brezelfestes auch zählen mögen: Die Liebe zum größten Volksfest am Oberrhein ist ihnen gleich und die Leidenschaft zur einzig wahren unter allen Brezeln inklusive. Das Nationalgebäck aus dem Hause Berzel wird im 108. Jahr vom 12. bis 17. Juli gefeiert, mit bewährt kurzweiligem Programm und einigen Überraschungen.

Der Verkehrsverein Speyer hat in Zusammenarbeit mit seiner Veranstaltungs GmbH wieder mächtig rangeklotzt, um ein Paket zu schnüren, das den Geschmack aller Festbesucher treffen soll. Nicht unwesentlich beteiligt sind dabei die Schausteller, die mit ihren Angebo-

ten für Abwechslung und Kurzweil sorgen. Der Überblick über Stände und Aktionen zeigt: An alles ist gedacht.

Das Brezelfestbier

Seit 1970 ist die Eichbaum-Brauerei ein zuverlässiger Lieferant für das süffige Brezelfest-Bier, das jedes Jahr zu dem speziellen Anlass gebraut wird. Das erste Fässchen des aromatischen Gebräus wird am Eröffnungsabend, 12. Juli, im Festzelt Marquitz angestochen. Vollmundig, aromatisch und edel im Charakter sowie bei einem Alkoholgehalt von fünf Prozent entfaltet sich die milde, feinherbe Note. Bewährt habe sich das Zusammenspiel mit dem Verkehrsverein, lässt die Brauerei zur lange gewachsenen Partnerschaft verlauten.

Das Brezelfest-Nationalgebäck

Die Speyerer Brezel-Bäckerei Berzel ist seit 1964 in aller Munde. Seit 2016 führt Patrick Blau als neue Generation in der Familie die Geschäfte. Gleich geblieben ist die Tradition des Handwerks, mit der er die Backware herstellt. Handgeschlungen wird der Teig, in dem nicht mehr als Weizenmehl, Wasser, Hefe und Salz und keinesfalls Konservierungsstoffe stecken. Qualität statt Massenware – das ist Blaus Prämisse. Aber keine Angst: Trotzdem werden beim Fest genug Brezeln für alle da sein.

Der Brezelfestplatz

100 Schausteller auf 1200 Frontmetern werden den zur Verfügung stehenden Platz im Schatten des Speyerer Domes füllen. Routinierte Besucher werden überrascht sein, denn die östliche Seite der Fläche wird sich in neuer Optik zeigen. Die Domschänke, der Biergartenbetrieb des Speyerer Beschickers Andreas Barth, zieht von seinem angestammten Platz im Westen dorthin. Damit startet der Verkehrsverein mit Marktmeister Franz



Blickfang: ein harmonisches „Paar“ auf einer Beschicker-Bude.



„Speyermer Brezel-Bu“: Patrick Blau führt die Geschäfte bei Berzel.

Hammer an der Spitze einen Versuch mit dem Ziel, den direkt gegenüber dem Naturfreundehaus liegenden Platz mit mehr Leben zu füllen. Insgesamt wird es – inklusive Festzelt - sieben Verweilplätze mit Bewirtung, über 30 Imbissstände mit Deftigem, Fruchtigem und Süßem, um die 20 Fahrgeschäfte in allen Größenordnungen, rund 15 Spiel-, Spaß- und Verlosungsstationen und 14 Verkaufsstände geben.

Die Brezelfest-Souvenirs

Der Speyerer Verkehrsverein wird ebenfalls seinen eigenen Stand während der Brezelfest-Tage betreiben. Karin Hofmann, für die Zusammenstellung der Souvenirs zuständig, hat sich in diesem Jahr wieder etwas Neues einfallen las-

sen, mit dem sie die mittlerweile lange Liste der Angebote ergänzen kann. Diesmal dürfen sich vor allem die Herren freuen: Ein griffiger Flaschenöffner in Form einer Brezel, praktischer Weise an einem Schlüsselanhänger befestigt, ist nämlich neu im Programm. Ergänzt werden kann der persönliche Brezelfest-Kleiderschrank, denn die beliebten Poloshirts mit dem aufgestickten Brezelbu-Emblem wird es ebenfalls geben. Rot, Himmelblau und Schwarz standen bislang zur Auswahl. 2018 kommt Weiß als Variante hinzu. Ansonsten gibt es die gewohnt breite Andenken-Palette am Verkaufsstand, die von den Brezel-Ohrsteckern für Damen über Schirmmützen für Kinder bis zu Flaggen für alle reicht.

Das Brezelfest-Bild

Mit dem Serviceclub Round Table 63 hat der Verkehrsverein seit 1997

einen engagierten Partner gefunden, der im Auftrag des Veranstalters für die künstlerische Note zum Brezelfest sorgt. Im Wechsel werden jährlich Künstler mit der Anfertigung eines neuen Brezelfest-Bildes beauftragt, das am Festmontag, 12 Uhr, hinter dem „Schwarzwaldhais“ für einen guten Zweck versteigert wird. In diesem Jahr fiel die Wahl auf Miguel Munoz, einen gebürtigen Spanier, der seit fünf Jahren in Speyer lebt. Eine Explosion der Farben hat der Familienvater, von Beruf Architekt, in Öl auf die Leinwand gebracht. Abgesehen von markanten Objekten wie Dom, Riesenrad, Brezel und Bier hat Munoz viele symbolkräftigen Akzente mehr in dem 1,25 Meter auf einen Meter großen Kunstwerk verarbeitet. Ein Stück Stadtplan wurde integriert, der Rhein ist zu sehen, etliche Bauwerke verteilen sich auf dem Bild, das zu einer spannenden Entdeckungsreise ein-



Explosion der Farben: Miguel Munoz bei der Präsentation seines Brezelfest-Bildes 2018 vor dem Altpörtel.
Fotos (3): Kühner

lädt. Aufgebracht ist das Motiv auch auf den 3000 Buttons, die zu je zwei Euro das Stück von den Round Tablern verkauft werden, auf signierten Lithografien (20 Euro) und als Etikett auf dem Brezelfestwein aus dem Hause Bassermann-Jordan (60 Euro pro Karton). Der Erlös von Verkauf und Versteigerung geht 2018 an die Musikschule Speyer zur musikalischen Früherziehung in Kindertagesstätten sowie an den Verein JUPP e.V., der als freier Träger für erzieherische Hilfen eine Wohngruppe für familiennahe Betreuung in Harthausen betreibt. Im vergangenen Jahr brachte die Versteigerung des Bildes von Michael Fries 8400 Euro ein. Der Rekord liegt bei 15.500 Euro im Jahr 2015 für ein Kunstwerk der Speyererin Gerdi König.

Der Brezelfestumzug

Rund 100 Zugnummern mit gut 2000 Aktiven: Der Brezelfest-Umzug 2018 verspricht wieder ein buntes Spektakel zu werden. „Mit Genuss und Lebensfreud“ geht der Zug durch Speyer heut“, haben die verantwortlichen Planer Mike Oehlmann und Dennis Peterhans als Motto gedichtet. Tradition verpflichtet und so marschiert der Fanfarenzug Rot-Weiß Speyer dem Lindwurm voraus. Der Festwagen des Verkehrsvereins, in dem „Brezel-Uwe“ Wöhlert, der Vorsitzende des Verkehrsvereins, mit Speyers Oberbürgermeister Hansjörg Eger und dem Geschäftsführer der Verkehrsverein Veranstaltungs GmbH, Claus Rehberger, Platz nehmen wird, schließt sich an. Den beiden Herren folgt Brezelkönigin Laura I.

Zeitlos schön.

Erwarten Sie das Beste. Bereits seit **über 50 Jahren** nehmen sich erfahrene Augenoptikermeister/innen und Augenoptiker/innen Zeit für Sie. Spitzentechnologie und aktuelle Kollektionen sorgen für Ihr optimales Sehen und Aussehen. Wir freuen uns auf Sie.



Speyer · Maximilianstraße 74 · T 06232.24562 + Iggelheimer Str. 26 (Cura-Center) · T 06232.78158

Weitere Filialen:
Landau
Germersheim
Herxheim
Kandel

brillenhammer
augenoptik · kontaktlinsen

www.brillenhammer.de

im Cabrio in Begleitung des Dirndl- und Lederhosenkomitees. Garantiert ist eine farbenprächtige, kreative Mischung bei den Umzugsbeiträgen: Fahnschwinger und Fanfarenspieler, Kunstradfahrer und Karnevalisten, Sportskanonen und Showgruppen – für das Auge der Zuschauer wird einiges geboten. Premiere feiert der Speyerer Jugendstadtrat in der Teilnehmerrunde. Auf der Suche sind die Umzugsplaner alljährlich nach jugendlichen Fahnen- und Festzeitragern, die sich ein Taschengeld von 20 Euro verdienen möchten. Wer mitmachen möchte, kommt am Brezelfest-Sonntag, 15. Juli, ab 11 Uhr, in den Aufstellungsbereich in der Burgstraße ans THW-Einsatzfahrzeug. Der Umzug startet um 13.30 Uhr und löst sich am Festplatz auf.



Schwungvoll: die Fahrgeschäfte auf dem Festplatz. Foto: Kühner



Gesellige Runde: Beim Brezelfest-Frühschoppen am Montagmorgen wird's bei der Bildversteigerung spannend. Foto: Kühner

Die Brezelfest-Postkarte

Eifrige Sammler dürfen sich 2018 über eine neue Postkarte freuen, die in der 27. Auflage von der Sparkasse Vorderpfalz herausgegeben wird. Eine jahrzehntelange Tradition wird damit gepflegt, denn bereits 1910 bis 1914 wurden die ersten Karten aufgelegt und ab den 1950er-Jahren entwickelten sie sich richtiggehend zum Verkaufsschlager. Kostenfrei – solange der Vorrat reicht – ist die diesjährige Postkarte zum Brezelfest in den Geschäftsstellen der Sparkasse Vorderpfalz erhältlich. Als Motiv wurde die Werbung zur Aktion der ersten „Speyerer Riesenbrezel“ gewählt. Schnell zugreifen lohnt sich, denn wie in den zurückliegenden Jahren ist die Auflage auf 3000 Stück limitiert.

Das Brezelfest-Glücksrad

Großzügig beteiligen sich die Schausteller bei der Glücksradaktion des Verkehrsvereins. Über 3000 Gutscheine für Freifahrten, Pizza, alkoholfreie Getränke, Eis oder Brezeln stehen 2018 wieder zur Verfügung. Am Rad drehen dürfen Groß und Klein am 30. Juni sowie am 7. und 14. Juli, 11 bis 13 Uhr, vor der Alten Münz’.

Die Brezelfest-Musik

Neben Bier und Brezeln ist Musik ein Muss. An allen Abenden gibt es im Festzelt und im Biergarten Dirk Scholz was auf die Ohren, von Rock und Oldies bis Soul und Schlager.

Susanne Kühner

Mehr Infos? www.brezelfest-speyer.de



Beste Laune beim bunten Lindwurm: Der Verkehrsverein und Round Table grüßen aus dem Speyerer „Eisebänel“.

Foto: Kühner

Riesenbrezel auf der Domwiese

Brezelfest-Aktion 2018: Menschen „formen“ Nationalgebäck



Munterer Werbetaube: Das Dirndl-Lederhosen-Komitee ist unterwegs, um möglichst viele Bürger zum Mitmachen zu motivieren.

Foto: Kühner

Pffiffig ist die Idee, die Marktmeister Franz Hammer dem Dirndl-Lederhosen-Komitee als Grundlage einer erneuten Premierien-Aktion zum Brezelfest 2018 vorstellte: Möglichst viele Menschen sollen motiviert werden, sich am Brezelfest-Samstag, 14. Juli, 18.30 Uhr, auf der Domwiese zu einer lebendigen Riesenspezelle zu formieren - ohne Weltrekord, einfach zum Spaß. Eine kleine Überraschung gibt's für jeden, der mitmacht.

Ganz neu ist der Einfall nicht. Animieren ließ sich Hammer von einem Spektakel in der Stadt Kirchhellen, zu deren Brezelbrüdern der Verkehrsverein Speyer freundschaftlichen Kontakt pflegt. 600 Schülerinnen und Schüler des Vestischen Gymnasiums formierten sich dort zu einer gigantischen Brezel

und hielten das Bild mit Hilfe einer Drohne fest, um es als dekoratives Element für den Festwagen beim Brezelfestumzug zu nutzen.

Analog zur Vorlage in Kirchhellen soll das Spektakel in Speyer umgesetzt werden. Angemeldet hat der Verkehrsverein die Aktion bei der Stadt und steht bereits voll in den Startlöchern, was die Vorbereitungen angeht. Die größte Herausforderung wird das Aufzeichnen der überdimensionalen Brezelform sein. Wie beim Fußball werden die Maße „abgekreidet“.

Entsprechend aneinanderstellen sollen sich die Teilnehmer am Aktionstag. Auf möglichst großen Ansturm hofft das Dirndl-Lederhosen-Komitee. Zu viele Mitwirkende können es in keinem Fall werden - in der Dicke ist die Brezel nämlich variabel ...

Susanne Kühner

„Bis jetzt nur positive Erfahrungen“

Interview: Brezelkönigin Laura I. freut sich auf zweites Amtsjahr

Im vergangenen Jahr, am Abend des 8. Juli 2017, stand es fest: Laura Hölzl (25) sollte die erste Brezelkönigin in der Geschichte des Speyerer Brezelfestes werden. Insgesamt standen fünf Bewerberinnen auf der Bühne. Ein Applausomat brachte Laura I. Krone und Schärpe. Ein Jahr später erzählt die Repräsentantin der Domstadt im Gespräch mit der Redaktion des Vierteljahresheftes, was sie bisher erlebte und ob die Brezel immer noch schmeckt.

Die Wahl der Brezelkönigin liegt zwölf Monate zurück: eine lange Zeit oder so, als wäre es gestern gewesen?

Laura I.: „Das stimmt. Das nächste Brezelfest steht schon vor der Tür und ein Jahr ist vergangen. Für mich ging dieses Jahr rasend schnell vorbei.“

Was hat sich in Ihrem Leben seit der Wahl verändert?

Laura I.: „Wirklich verändert hat sich in meinem Leben nicht viel. Ich habe eine Menge netter Leute kennen gelernt und durfte bei vielen schönen Veranstaltungen dabei sein.“

Was waren für Sie die bedeutendsten Ereignisse in der ersten Amtszeit?

Laura I.: „In meinem ersten Jahr als Brezelkönigin gab es für mich viele bedeutende Ereignisse. Angefangen mit dem wirklich tollen Brezelfestumzug bei schönem Wetter, über die Eröffnung des



Siegerlachen: Laura I. vor einem Jahr nach der Krönung. Foto: Kühner

Altstadtfestes und den Besuch der Kirchellener Brezelbrüder bis hin zur Eröffnung des Straßenfestes in Limburgerhof sind mir viele Veranstaltungen in Erinnerung.“

Inwieweit hat die Brezelkönigin Ihres Erachtens als Symbolfigur eine Renaissance erfahren in der Bevölkerung?

Laura I.: „Im vergangenen Jahr haben wir das 80. Brezelfest gefeiert, in dem zum ersten Mal eine Brezelkönigin gewählt wurde. Natürlich ist das Amt der Speyerer

Brezelkönigin erst einmal etwas Neues, aber es wird von den Leuten sehr interessiert aufgenommen. Ich habe bis jetzt nur positive Erfahrungen gemacht. Mir wurde auch schon zugetragen, dass es wirklich Zeit geworden ist, dass eine Stadt wie Speyer eine - sozusagen - royale Vertretung bekommt.“

Was bedeutet es Ihnen, den Verkehrsverein und damit auch Speyer symbolisieren zu dürfen?

Laura I.: „Für mich ist es eine große Ehre und Verantwortung, den Verkehrsverein und somit die Stadt Speyer bestmöglich nach außen präsentieren zu dürfen.“

Was haben Sie im ersten Amtsjahr gelernt?

Laura I.: „Im vergangenen Jahr musste ich lernen, dass es wichtig ist, meinen Alltag, die Arbeit und die Termine als Brezelkönigin zu planen. Nicht selten bin ich direkt von der Arbeit gekommen, unter die Dusche gesprungen und danach direkt weiter geeilt, um all die schönen Termine als Brezelkönigin wahrnehmen zu können. Planung ist hier das A und O.“

Das zweite Jahr steht bevor: Was haben Sie sich vorgenommen?

Laura I.: „Mein zweites Jahr beginnt mit dem Brezelfest. Hier sind die Planungen und Vorbereitungen in vollem Gange. Mit der Aktion zur Speyerer Riesenzobezel sollen die Nacht der Tracht am Brezelfestsamstag eingeläutet und viele Besucher aus Speyer und der umliegenden Regionen angelockt werden. In meinem zweiten Amtsjahr möchte ich natürlich auch weiterhin alle Termine wahrnehmen können, um das Amt der Bre-

zelkönigin zu etablieren.“

Worauf freuen Sie sich am meisten?

Laura I.: „Mein Highlight ist ganz klar das Brezelfest 2018. Ich hoffe, dass wir alle bei gutem Wetter feiern und dieses Volksfest in vollen Zügen genießen können. Da jetzt die warme Jahreszeit angebrochen ist und ich ein bekennder Dirndlfan bin, freue ich mich darauf, wieder in Tracht auftreten zu können. Dank der Familie Demmer, die mir immer wieder mit Rat und Tat zur Seite steht, bin ich auch dieses Jahr wieder bestens ausgestattet und habe ein schönes neues Dirndl.“

Wie gerne greifen Sie selbst noch zum Nationalgebäck, der Brezel?

Laura I.: „Meine Lust zur Brezel ist ungebrochen und sie steht mehrmals die Woche auf meinem Speiseplan.“

Wie schmeckt Ihnen die Brezel besten?

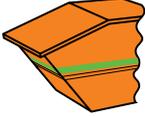
Laura I.: „Am liebsten esse ich die Brezel so wie sie ist, einzig das Salz wird vorher runtergemacht.“

Fokus: Brezelkönigin

Ein Novum ist die Krönung einer Brezelkönigin gewesen. Eine Brezel-Christin indessen, die hatte es bereits gegeben. 1976 wurde diese erstmals gewählt. Angelika Bandel, heute Schwager, wurde damals zur Repräsentantin auserkoren. Aber eine Königin? Die gab es nie. Das wollte der Speyerer Verkehrsverein so nicht stehen lassen. Die Brezelkönigin wurde als Idee geboren und Laura Hölzl im Festzelt gewählt. Zwei Jahre ist die Hoheit im Amt.

Susanne Kühner

Containerdienst



HÖHL



Straßenreinigung & Transporte

- **Containerdienst**
- **Straßenreinigung**
- **Transporte**

Tel.: 06232 - 810 800
Alte Rheinhäuser Str. 15 • 67346 Speyer

www.hoehl-speyer.de

R. Lehr u. Sohn GMBH & Co KG
Schlosserei seit 1929

METALLBAU

Qualitätsmarkisen



Bauelemente rund ums Haus

- MARKISEN, ROLLLÄDEN
- VORDÄCHER, JALOUSIEN
- ALU-/KUNSTSTOFFFENSTER
- ALU-HAUSTÜREN
- SCHLOSSEREI, TORE ALLER ART
- WINTERGÄRTEN, VERGLASUNGEN
- BLECHVERARBEITUNG



67373 Dudenhofen-Speyer • Am Gewerbering 9

Telefon (06232) 94865

Die Organisation ist „der Hammer“

Ein Mann für alle Fälle: Franz Hammer sorgt für besten Festplatz-Mix



Marktmeister mit Leib und Seele: Franz Hammer freut sich am meisten, wenn alles reibungslos läuft.

Foto: Kühner

Jedes Jahr findet das Brezelfest auf dem Festplatz statt und zieht Tausende von Besuchern an, die mit viel Spaß und Freude das bunte Treiben genießen. Kaum jemand, um nicht zu sagen niemand, macht sich darüber Gedanken, welche Arbeit dahinter steckt, das Fest zu organisieren und so vorzubereiten, wie es der Festbesucher vorfindet. Franz Hammer erlebt Hürden und Herausforderungen jährlich.

In Eigenverantwortung ist Hammer seit 2011 als Marktmeister für die Organisation des Brezelfestes zuständig. Im Gespräch mit der Redaktion des Vierteljahresheftes ist ständig zu merken, mit wie viel Herzblut der Domstadter diese

verantwortungsvolle Tätigkeit ausübt.

Seine Aufgabe beginnt damit, im September ein Inserat in der Fachzeitschrift für Messen und Märkte, dem „Komet“, für das kommende Brezelfest aufzugeben. Am 31. Oktober endet die Bewerbungsfrist. Pro Fest gehen gut 600 Bewerbungen ein, 100 Schausteller erhalten einen Vertrag. „Zu rund 70 Prozent stehen Stammbesicker auf dem Platz“, erzählt Hammer und führt zum Prozedere aus: „Die Bewerbungen werden dennoch jedes Mal gesichtet und danach dem Vergabeausschuss vorgelegt.“ Diesem gehören neben dem Marktmeister selbst Steffen Kühn, Jürgen Neubeck, Claus Rehberger und Thomas Zander an.

Die Stammbeschicker werden mit Schaustellern aus dem verbleibenden Bewerberfeld ergänzt. Der Ausschuss trifft die Vorauswahl. Die notwendigen Verträge werden bei der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins angefertigt, versendet und nach Eingang einer Anzahlung vom Veranstalter gegenzeichnet.

Sicherheits-Check am Vorabend

„Nach den formellen Arbeiten geht die praktische Arbeit los“, sagt Hammer und spricht als erstes das Erstellen eines Plans für den Festplatz an. Auf diesem werden die zugelassenen Schausteller eingezeichnet. 1200 Frontmeter werden insgesamt vergeben. Rasterpläne, die im Unglücksfall zum Einsatz kommen, werden nach der Planerstellung an Organisationen wie beispielsweise die Polizei, Feuerwehr oder Rettungsdienste übermittelt. Wichtig für die anreisenden Schausteller, so Hammer: „Das Markieren der einzelnen Standorte auf dem Festplatz.“ Dem Marktmeister ist wichtig: „Auf jeden Fall muss ein ausgewogenes Angebot von Fahrgeschäften, Imbissbetrieben und Vergnügungsstätten vorhanden sein. Kurz gesagt: Die Mischung muss stimmen.“

Die Anreise der Schausteller erfolgt ab dem Sonntag vor dem Brezelfest. Damit beginnt dann auch die Aufbauphase. Jetzt ist der Platzmeister besonders gefordert. Hammer muss oft auf dem Festplatz präsent sein und den Aufbau überwachen, damit alles plangerecht und ordnungsgemäß zugeht.

Mittwochs, am Vorabend des Eröffnungstages, findet eine Begehung mit allen Hilfsorganisationen

statt - ein Sicherheits-Check sozusagen. Donnerstags fällt der Startschuss und das Fest läuft bis dienstags auf vollen Touren. Für Franz Hammer bedeutet das, oft auf dem Festplatz oder zumindest zur Lösung für alle möglichen Probleme immer erreichbar zu sein. „Am letzten Brezelfest-Tag lege ich noch einen Platzrundgang ein und hole mir die Rückmeldungen der Schausteller“, informiert Hammer. Eventuelle Schwachpunkte merkt er sich für die Organisation des nächsten Brezelfestes vor.

Mittwochs beginnt der Abbau und nach und nach die Abreise der Schausteller. Langsam endet auch der Dienst des Marktmeisters. „Ich bin in erster Linie vor Ort, um zu überwachen, dass alles ordnungsgemäß und sauber verlassen wird“, lässt Hammer wissen. Den endgültigen Strich unter das zu Ende gegangene Brezelfest setzt die Manöverkritik im Kreise der Verantwortlichen des Verkehrsvereins.

Perfektion und viel Routine

Quintessenz: Eine ganze Menge Arbeit ist mit dem Brezelfest verbunden. Die aber ist bei Franz Hammer in den besten Händen. Die größten Probleme hat der Organisator mit dem Faible für Perfektion damit, wenn kurzfristige Absagen - vor allem bei den großen Fahrgeschäften - einlaufen und er kurzfristig geeigneten Ersatz finden muss. In geballter Form ist das 2017 passiert.

Franz Hammer ist wie alle anderen Mitglieder für den Verkehrsverein ehrenamtlich tätig - angesichts der immensen Leistung, die er als Marktmeister bringen muss, kein leichtes Unterfangen. Froh ist der 64-Jährige daher, jetzt mit Jür-

gen Neubeck einen Helfer und Mitstreiter zu haben, der ihn unterstützt.

„Bei der Organisation des Brezelfestes ist mittlerweile natürlich viel Routine dabei“, lenkt Hammer ein, „aber es gibt immer wieder Überraschungen, die ein ständiges Eingreifen oder Umplanen erfordern.“ Seine Aufgabe als Marktmeister wird der Speyerer auf jeden Fall noch die nächsten drei Jahre erfüllen - mindestens. Auch wenn der Ärger bei seiner umfangreichen Tätigkeit nicht ausbleibt. Hammer ärgert sich am meisten über Besserwisserei, vor allem, wenn diese im laufenden Betrieb auftritt. Im Gegenzug freut er sich, wenn alles reibungslos über die Bühne geht und das Brezelfest weiterhin seinen guten Ruf behält und friedlich verläuft.

Neben seiner Marktmeistertätigkeit ist Hammer für die Dreifaltigkeitskirchen-Gemeinde aktiv und

engagiert sich dort sehr stark, beispielsweise für das Altstadtfest im „Paradiesgarten“.

Nach einem anstrengenden Tag entspannt er am liebsten in der Wein-Wunderbar in der Salzgasse. „Ich sage immer: Ich habe ein Büro bei der Kirche, eins beim Verkehrsverein und eins hier“, sagt Hammer, lacht spitzbübisch und nimmt einen kräftigen Schluck von seiner Grauburgunderschorle.

Die Ernsthaftigkeit kehrt schnell zurück, wenn der Marktmeister vom Verkehrsverein als Ausrichter des Brezelfestes berichtet. „Aus meiner Sicht ist es unglaublich, was im Verkehrsverein mit seinen vielfältigen Aufgaben alles ehrenamtlich und mit großer Qualität geleistet wird“, hebt Hammer hervor und zitiert den Vorsitzenden Uwe Wöhlert: „Wir sind tatsächlich der Speyer-Verein.“

Norbert Kühner



Geordnet: Rund 100 Schausteller teilen sich 1200 Frontmeter beim Brezelfest - vor allem von oben ein gewaltiges Bild.

Foto: Kühner

GEMEINNÜTZIGE BAUGENOSSENSCHAFT SPEYER eG



67346 Speyer, Burgstraße 40
Telefon (062 32) 60 13-0
Telefax (062 32) 60 13-13
E-Mail: info@gsb-speyer.de
Internet: www.gsb-speyer.de

gegründet 1919

■ Vermietung ■ Eigentümergeverwaltung ■ Neubautätigkeit

Printmedien?

Komplett-Service aus einem Haus!

- > Grafik
- > Digitaldruck
von der Visitenkarte
bis zum Plakat
- > Bücher
- > Flyer
- > Kataloge



druckmedien
speyer

Heinrich-Hertz-Weg 5
67346 Speyer
Tel.: 0 62 32/9191910
Fax: 0 62 32/9191863



info@scantech-speyer.de • info@druckmedien-speyer.de
www.scantech-speyer.de

Speyer bekommt eine neue OB

Entscheidung im zweiten Anlauf: 17.021 gültige Stimmen am 10. Juni



Blumen und Lob: Stefanie Seiler (Mitte) wurde gefeiert. Fotos (alle): Kühner

Die erste Jahreshälfte 2018 war vor allem von einem Thema bestimmt: der Oberbürgermeister-Wahl in Speyer. Vier Kandidaten stellten sich, zwei davon kamen in die Stichwahl. Die ist erst vor einigen Tagen – am 10. Juni – über die Bühne gegangen. Bis zuletzt blieb es ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das Stefanie Seiler (SPD) am Ende klar gewann.

Die Weichen wurden rechtzeitig gestellt, die Entscheidung am 16. April gefällt: An diesem Abend genehmigte der Wahlausschuss der Stadt Speyer die Bewerbung von vier Kandidaten für das oberste Repräsentantenamt der Stadt. Der Amtsinhaber Hansjörg Eger (CDU) ging ebenso ins Rennen wie die Beigeordnete Stefanie Seiler (SPD). Das Bündnis 90/Die Grünen nominierte Irmgard

Münch-Weinmann. Vierter im Bunde war Udo Thümmel, der sich als Parteiloser selbst ins Spiel gebracht hatte.

Plakatwerbung, Infostände, Gesprächsrunden: Eger, Seiler und Münch-Weinmann machten mächtig mobil in den Wochen vor dem ersten Urnengang, der auf den 27. Mai datiert war. Während Eger seinem roten Faden mit dem Slogan „Stein auf Stein für Speyer“ folgte, warb Seiler mit einem neuen Stil und dafür, dass Speyer mehr kann. Münch-Weinmann stellte sich den Wählern als Frau vor, die „immer eine Radlänge voraus“ ist, wie es auf den Plakaten zu lesen war. Thümmel verzichtete auf engagierten Wahlkampf, proklamierte lediglich, dass Bürger künftig Entscheidungen für Speyer treffen sollen.

Auch acht Jahre zuvor warfen

vier Kandidaten ihre Hüte in den Ring, als Egers Vorgänger im Amt – Werner Schineller (CDU) – nicht mehr zur Wahl stand.

Abgesehen von Hansjörg Eger für die Christdemokraten kandidierten Dr. Markus Wintterle für die SPD, Johannes Jaberg für die Grünen und Roland Kern, der damals noch der Speyerer Wählergemeinschaft angehörte.

Der Verlauf war der gleiche. Auch damals schaffte es kein Kandidat, im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit zu holen. Eger und Wintterle kamen in die Stichwahl, aus der der CDU-Mann mit 50,74 Prozent und damit 224 Wählerstimmen Vorsprung als Sieger hervorging.

Bedauerlich war schon 2010 die Wahlbeteiligung, die beim ersten Urnengang bei 43,7 Prozent lag.

Am 27. Mai dieses Jahres wurde ebenso wenig die 50-Prozent-Hürde erreicht. Gerade mal 46,9 Prozent der Speyerer Bürger nutzten ihr Wahlrecht. 6216 Domstadter nutzten die Möglichkeit zur Briefwahl.

Einsatz in 52 Stimmbezirken

Die Wahlsonntage waren nicht nur für die Kandidaten, sondern auch für die eingesetzten Wahlhelfer mit Bürgermeisterin Monika Kabs (CDU) als Wahlleiterin an der Spitze, nochmals von Anstrengung und Anspannung geprägt. 52 Stimmbezirke im Stadtgebiet waren mit insgesamt rund 300 Helfern besetzt. Im Vorfeld arbeiteten zwei bis sechs Mitarbeiter des Wahlbüros täglich im Historischen Rathaus auf Hochtouren. Das glei-

LASSEN SIE SICH VERWÖHNEN

BODY & FACE

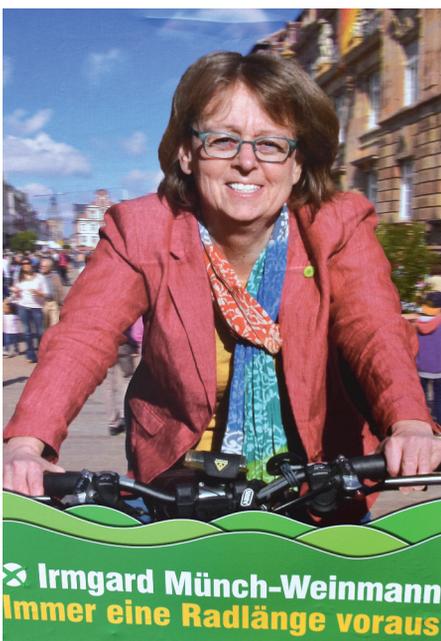
NEU
AROMAÖL-MASSAGE
FÜR DEN RÜCKEN
20 MINUTEN
20.- EURO

KOSMETIKSTUDIO

ANGELIKA WÖHLERT
 VISAGISTIN & KOSMETIKERIN
 OBERMEISTERIN DER KOSMIKER-INNUNG DER PFALZ

KURT-SCHUMACHER-STRASSE 28 67346 SPEYER
 FON 06232/63237
 WEB WWW.BODYANDFACE-SPEYER.DE
 MAIL INFO@BODYANDFACE-SPEYER.DE

Werbung im Quartett: die Wahlplakate der Kandidaten



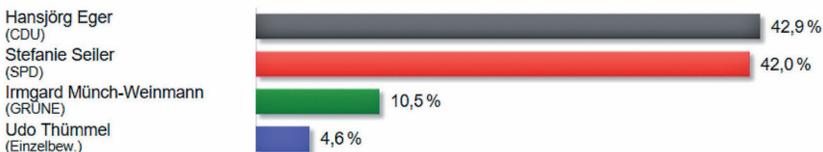
che galt für die vier Zustellerinnen der Stimmzettel.

Nach dem ersten Wahlgang äußerten sich die vier Kandidaten in den Medien zu ihrem Abschneiden. „Ich sehe das als Stärkung meiner Position und als Zeichen dafür, dass wir uns für den richtigen Wahlkampf entschieden haben“, sagte Eger gegenüber der RHEINPFALZ. Stefanie Seiler sprach von einem „fulminanten

Ergebnis aus dem Stand heraus“. Münch-Weinmann freute sich über die Zweistelligkeit und merkte an: „Ich denke, dass meine sozial-ökologischen Themen gut angekommen sind.“ Thümmel war nicht enttäuscht über die eigenen 4,6 Prozent, aber über die Wahlbeteiligung. „Die Speyerer sind wohl nicht sehr interessiert an ihrer eigenen Stadt“, meinte er.

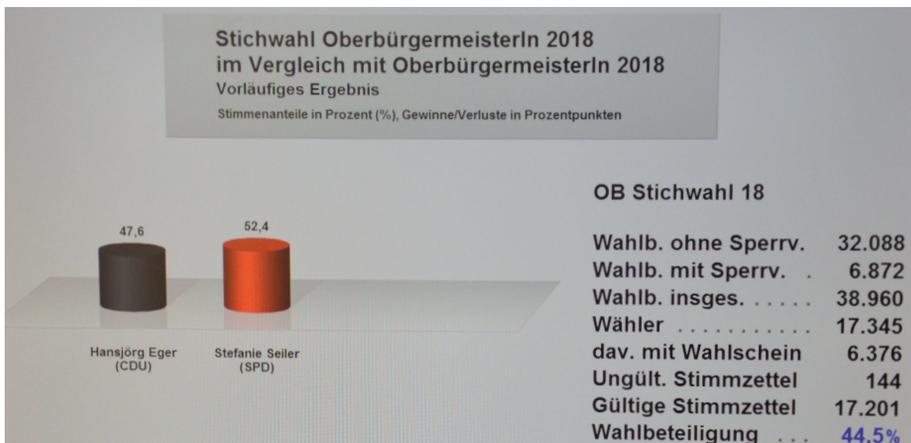
Unterm Strich lag Eger bei der

Ergebnis des ersten Wahlgangs am 27. Mai 2018



	Anzahl	Anteil
Wahlberechtigte	38.986	
WählerInnen	18.268	46,9 %
Gültige Stimmen	18.130	
Hansjörg Eger (CDU)	7.779	42,9 %
Stefanie Seiler (SPD)	7.611	42,0 %
Irmgard Münch-Weinmann (GRÜNE)	1.908	10,5 %
Udo Thümmel (Einzelbew.)	832	4,6 %

Ergebnis der Stichwahl am 10. Juni 2018



ersten Wahl mit 42,9 Prozent (7779 Stimmen) vor Seiler mit 42 Prozent (7611 Stimmen). Es folgten Münch-Weinmann mit 10,5 Prozent (1908 Stimmen) und Thümmel mit 4,6 Prozent (832 Stimmen). Von 38.986 Wahlberechtigten hatten nur 18.269 ihr Kreuz gesetzt. 18.130 Stimmen waren gültig. Bei der Stichwahl entschieden 17.021 Stimmen über die Zukunft an der Stadtspitze.

Fokus: Speyerer OB seit 1946

1946 bis 1949: Paul Schaefer (CDU)

1949 bis 1969: Dr. Paulus Skopp (SPD)

1969 bis 1995: Dr. Christian Roßkopf (SPD)

1995 bis 2010: Werner Schineller (CDU)

Seit 2011: Hansjörg Eger (CDU)

Susanne Kühner

Die Entscheidung: Impressionen vom Wahlabend





„Unsere Gesundheit und Mobilität ist in guten Händen“

Physiotherapie Richter | Obere Langgasse 5 | 67346 Speyer | Telefon 06232-77555
 oder: BASF Ambulanz, H 306 | 67056 Ludwigshafen | Telefon 0621-6041777
 praxis@physiotherapie-richter.de | www.physiotherapie-richter.de

klassische physiotherapeutische Leistungen

Physiofit®/ Genius Rückenkonzept

Kursprogramm im Judomaxx

Betriebliche Gesundheitsförderung

INTERSPORT[®]
SCHEBEN



Maximilianstr. 30 • 67346 Speyer • Tel.: 06232/75739
Wormser Landstr. 253 • 67346 Speyer • Tel.: 06232/ 8106097

www.intersport-scheben.de

Sporthaus Scheben GmbH / Sport Bonn GmbH

„Es war Spannung pur“

Stefanie Seiler (SPD) steht ab Januar 2019 an der Rathaus-Spitze



Applaus für die Siegerin: Stefanie Seiler feierte das Ergebnis der Stichwahl mit ihren Unterstützern im Freisitz..

Fotos (2): Kühner

Stefanie Seiler (SPD) ist am 10. Juni zur Oberbürgermeisterin der Stadt Speyer gewählt worden. In einer Stichwahl setzte sie sich gegen den bisherigen Amtsinhaber Hansjörg Eger (CDU) durch. Die Wahlbeteiligung lag bei 44,5 Prozent. Wahlberechtigt waren 38.960 Bürger. Demnach nutzten nur 17.345 Wähler die Chance auf Mitbestimmung. Seiler feierte den Sieg mit ihren Anhängern im Freisitz gegenüber des Historischen Rathauses.

„Es war Spannung pur“, äußerte sich die 34-jährige Mutter einer kleinen Tochter nach der Bekanntgabe des vorläufigen Wahlergebnisses gegenüber den Medien und zeigte sich „emotional überwältigt“. Im Tagesverlauf hatte sie mit ihren Helfern sämtliche Wahllokale abgefahren, Kekse und

Wasser verteilt, bevor sie sich im „Wirtshaus am Dom“ einrichteten und die Entwicklung der ausgezählten Stimmbezirke per Smartphone verfolgten.

Begrüßungsrunde in der Verwaltung

Über ihre Vorbereitungen auf das Amt als neu gewählte OB sagte sie: „Ich werde zunächst alle Abteilungen kennenlernen und schauen, was anliegt. Die Haushaltsberatungen stehen im Herbst ebenfalls bevor.“ Seit 2015 ist Seiler als hauptamtliche Beigeordnete mit den Fachbereichen Sicherheit, Ordnung, Bürgerdienste, Umwelt und Verkehr, Baubetriebshof, Entsorgungsbetriebe Speyer und Feuerwehr im Dienst. Rund 1000 Mitarbeiter sind in der Verwaltung beschäftigt.

Der Trend am Stichwahl-Abend

zeichnete sich von vornherein ab. Bereits nach vier ausgezählten Stimmbezirken lag Seiler vorne. Der Trend setzte sich weiter fort. Neun Wahlbezirke dominierte die Sozialdemokratin am Ende, in drei lag Eger vorne. Im ersten Wahlgang waren es noch sechs. 52,4 Prozent der Wähler entschieden sich bei der Stichwahl für die Herausfordererin, 47,6 Prozent für den Amtsinhaber. Der Unterschied lag bei 825 Stimmen. 10.969 waren direkt zur Urne in den Wahllokalen gegangen, 6376 nutzten die Form der Briefwahl.

Der offizielle Antritt als OB steht für Seiler am 1. Januar 2019 bevor. Den Titel der jüngsten rheinland-pfälzischen Oberbürgermeisterin hat sie bereits seit dem 10. Juni sicher. **snk**



Gratulant: Alexander Schweitzer, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Landtag, war am Wahlabend vor Ort.

gewo
WOHNEN GMBH

gewo
LEBEN gGMBH

www.gewo-speyer.de
info@gewo-speyer.de

www.gewo-leben.de
info@gewo-leben.de

Landauer Straße 58 • 67346 Speyer • Tel. 06232/9199-0 • Fax 06232/9199-21

JOH. SCHÖN & SOHN
BAU GMBH & CO. KG



Tiefbau und Straßenbau

Austraße 13 • 67346 Speyer/Rhein • Telefax 4 1531 • ☎ (0 62 32) 6 97 90

Über eine Brücke führt der Weg

Bewegte Geschichte: Rheinquerung hat Sanierungsbedarf

Am 23. März 1945 wurde die alte Eisenbahnbrücke, die in Speyer die heutigen Länder Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg verband, von deutschen Pionieren gesprengt. Speyer war damit zum großen Leidwesen vieler rechts- und linksrheinischer Bürger ohne Brücke. Dieser Zustand dauerte insgesamt elf Jahre bis zur Einweihung des Salierbrücke genannten Bauwerks. Nicht mehr wegzudenken ist sie seither. Gerade deshalb sorgt eine bevorstehende Grundsaniierung aktuell für viel Gesprächsstoff bei Bürgern und Politik.

Die Geschichte der Rheinquerungen bei Speyer begann nachweislich viele Jahrhunderte zuvor. Der Rhein hat im Laufe der Zeit stark sein Aussehen und seinen Lauf verändert. Der ganz früher ungebändigte Fluss verschob sich vor seiner Regulierung von Jahr zu Jahr und schlängelte sich mit etlichen Verzweigungen viel weiter landeinwärts, als die heute noch vorhandenen Altrheinarme dies vermuten lassen.

Der Rhein war insgesamt erheblich breiter, aber dadurch natürlich viel seichter. Vorhanden waren sicherlich Anschwemmungen von Kies und Sand, die eine Rheinüberquerung durch Furten möglich machten. Gewiss gab es auch in Speyer, wie an nahezu allen größeren Siedlungen der damaligen Zeit, eine solche Furt. Daneben wurden schwimmende Pferde, Flöße oder einfache Kähne genutzt, um den Weg über den Rhein zu wagen. Im Historischen Museum der Pfalz in Speyer sind zwei Einbäume (4. bis 9. Jahrhun-



Massiver Koloss: 4900 Kubikmeter Beton sind in der Salierbrücke verbaut.

Foto: Kühner



Alpen-Fashion

Entdecken Sie bei uns Dirndl, Lederhosen
sowie abwechslungsreiche Mode



www.demmer-shop.de

Wiedereröffnung nach Umbau

Store Speyer

(Nähe Dom)
Maximilianstraße 10
67346 Speyer

Store Heidelberg

(Nähe Uniplatz)
Hauptstraße 138
69117 Heidelberg

dert) ausgestellt, die beim Kiesbaggern im Rhein gefunden wurden und Zeitzeugen der damaligen Hilfsmittel zur Rheinquerung sind.

Fliegende Brücke über den Rhein

Von der Karolingerzeit bis ins 19. Jahrhundert wurden mit verschiedenen großen Kähnen Fähren bei Speyer betrieben. Fünf Fähren waren über längere Zeit in Betrieb, die mit großer Sicherheit schon vor ihrer ersten nachgewiesenen Erwähnung bestanden. Die erste urkundlich genannte Fähre datiert aus dem Jahr 841.

Nach dem jahrhundertelangen Fährbetrieb begann mit der Rheinbegradigung durch Johann Gottfried Tulla eine neue Situation. 1839 vereinbarten die Staaten Baden und Bayern den Bau einer Fliegenden Brücke bei Speyer. Die Gierbrücke wurde 1840 von der Stadt bereitgestellt und am 24. August in Betrieb genommen. Diese zur damaligen Zeit moderne Fähre fiel aber bereits nach 25 Jahren der fortschreitenden Entwicklung der Verkehrstechnik zum Opfer.

1862 einigten sich das Großherzogtum Baden und das Königreich Bayern mit einem Staatsvertrag auf die Errichtung einer Schiffbrücke für den Straßenverkehr bei Speyer. Die Schiffbrücke wurde von der Stadt Speyer gebaut, am 27. August 1865 feierlich eingeweiht und in Betrieb genommen. Die Brücke hatte eine Länge von 234 Meter. Die Fahrbahnbreite betrug 5,9 Meter. Die Fliegende Brücke war damit überflüssig.

Die Schiffbrücke wurde bereits 1872 von der Stadt an die Pfälzische Ludwigsbahngesellschaft für 64.000 Gulden verkauft. Die Erweiterung zur Eisenbahnschiffbrücke war logische Folge. 1873 wurde diese dem

Verkehr übergeben - eine für die damalige Zeit beachtenswerte Konstruktion.

Die Schifffahrt, der zwölf Jahre später einsetzende Straßenverkehr und die Bahn passierten den Rhein bei Speyer. Für jeden der drei Verkehrsströme waren die anderen störende Hindernisse, da die Brücke immer nur für einen Verkehrsstrom passierbar war. Täglich musste die Brücke 20- bis 30mal geöffnet und geschlossen werden, was nicht nur fünf bis sieben Stunden Arbeit täglich, sondern zusätzlich stets lange Wartezeiten nach sich zog. Außerdem wurde für die Benutzung Gebühren verlangt. So zahlten Fußgänger beispielsweise einen Kreuzer.

Brückenbauverein gegründet

Ab 1904 bemühte sich die Stadt Speyer um den Bau einer festen Brücke. Ein Brückenbauverein wurde gegründet. Der erste hauptamtliche Bürgermeister Dr. Ernst Hertrich forcierte ab 1912 die Bestrebungen. Insbesondere der Krieg hemmte den Fortschritt der Bemühungen.

1925 begannen die ersten Verhandlungen zwischen dem Deutschen Reich, der Bahn und den betroffenen Ländern über den Ersatz der Schiffbrücke bei Speyer, da der wachsende Schiffsverkehr durch die umständliche Schiffbrücke immer stärker behindert wurde. 1933 einigten sich die Beteiligten über die Zahlungsverteilung. Der erste festliche Spatenstich für die neue Querung erfolgte am 23. September 1933, die Arbeiten für die kombinierte Straßen- und Eisenbahnbrücke begannen erst 1935. Die Stahlfachwerkkonstruktion erreichte eine Höhe von über 42 Meter. Der Brückenzug war 563 Meter lang. Die Fahrbahn

war sechs Meter breit, daneben lag die eingleisige Bahnstrecke und zusätzlich ein 2,25 Meter breiter Gehweg. Die Baukosten einschließlich der Zufahrten beliefen sich auf 8,4 Millionen Mark.

Die Übergabe der Brücke erfolgte am 3. April 1938 durch den damaligen Reichsverkehrsminister Julius Dorpmüller. Mit der Inbetriebnahme kam das Ende der Schiffbrücke, die am 7. und 8. April demontiert und abgefahren wurde.

Leider wurde auch die neu erbaute Brücke nicht sehr alt. Wie erwähnt, wurde sie am Tag des Einmarsches der alliierten Verbände am 23. März 1945 von einem Pionierkommando der deutschen Wehrmacht gesprengt. Im April rückten französische Truppen in Speyer ein. Sie bauten an der Stelle der alten Schiffsbrücke eine Pontonbrücke, die wieder abgetragen wurde, nachdem die Trümmer der gesprengten Brücke aus der Fahrinne des Rheins geräumt waren und der Schiffverkehr reibungslos

funktionieren konnte. Speyer war wieder ohne Brücke.

Am 27. Oktober 1948 stellte die Stadt Speyer das Motorboot „Katharina“ in Dienst, auf dem bis zu 40 Fahrgäste und einige Fahrräder Platz fanden. Bald reichte die Kapazität nicht mehr aus, zumal Motorfahrzeuge und Fuhrwerke auf den Übergang bei Rheinhausen angewiesen waren. Daher wurde ein zweites Motorboot - „Karl Theodor“ - in Dienst gestellt. An den Bau einer neuen Brücke war noch nicht zu denken. Gleichwohl nahm die Motorisierung und der Bedarf an schnelleren Überfahrtsmöglichkeiten zu. Deshalb kaufte die Stadt Speyer eine moderne Schnellfähre, die „Pfalz“, die am 12. Februar 1950 ihren Dienst aufnahm.

209.000mal übergesetzt

In sieben Jahren leistete die 40-Tonnen-Fähre gute und wertvolle Dienste. Sie legte in der Zeit 54.000 Kilo-



Zwischenlösung: Nach der Sprengung der Rheinbrücke 1945 bauten die Franzosen eine Pontonbrücke über den Rhein..

Foto: Stadtarchiv Speyer

meter zurück und überquerte den Rhein 209.000 Mal. Dabei wurden über zwei Millionen Fußgänger, rund 1,5 Millionen Radfahrer, fast 1,9 Millionen Kraftfahrzeuge und 1500 Fuhrwerke befördert.

Die Hoffnung auf die Errichtung einer neuen Brücke wuchs, als im Sommer 1953 das Bundesverkehrsministerium den Auftrag zur Planung und Ausschreibung einer Straßenbrücke bei Speyer an das Regierungspräsidium Nordbaden vergab. Auf einen Schienenverkehr wurde verzichtet.

Mit viel Ungeduld hatten die Speyerer den Bau einer neuen Rheinbrücke herbeigesehnt. Am 15. Juli 1954 war es dann soweit. Die Vorarbeiten liefen an. Rund zwei Jahre dauerte der Neubau, der den Kostenvoranschlag von neun Millionen D-Mark nicht überschritt. Der Fortgang der Arbeiten an der ersehnten Brücke wurde von der Bevölkerung genau beobachtet. Die Rheinpromenade war von 1954 bis 1956 einer der beliebtesten Spazierwege, um den Neubau in allen Einzelheiten zu verfolgen.

Bis zur Fertigstellung der stählernen Deckbrücke mit einer Nutzbreite von 13,70 Meter wurden 4900 Kubikmeter Beton, 53 Tonnen Baustahl, 1635 Tonnen Stahl für den Stromüberbau, 109.000 Kubikmeter Erdmassen und 3950 Quadratmeter Steinverkleidung verbaut, um das Meisterwerk der Technik grundsolide zu errichten.

Die Verbindung zwischen dem pfälzischen Ufer und dem Strompfeiler wurde am 11. Dezember 1955 hergestellt und somit die Schifffahrtsöffnung überbrückt. Am 6. Mai 1956 wurde die letzte Lücke zwischen der Strom- und Spannbe- tonbrücke mit einer Gesamtlänge des Brückenzuges von 595 Meter

geschlossen. Von nun ab dauerte es noch rund ein halbes Jahr, bis die Brücke dem Verkehr übergeben werden konnte, da beispielsweise die Fahrbahn sowie die Geh- und Radwege noch ausgebaut, die Lampen installiert und die Geländer angebracht werden mussten.

Stolzer Bau festlich eingeweiht

Tausende erlebten am 3. November 1956 die festliche Verkehrsübergabe der neuen Rheinbrücke durch Bundesverkehrsminister Dr. Hans-Christoph Seebohm im Beisein vieler weiterer prominenter Festgäste, darunter Speyers Oberbürgermeister Dr. Paulus Skopp. Seebohm betonte in seiner Festansprache, dass das stolze Bauwerk allzeit „dem Frieden, der Freiheit und der Menschenwürde“ dienen möge und unterstrich die Bedeutung des Rheinüberganges als neue West-Ost-Verbindung. Der Bischof von Speyer, Dr. Isidor Markus Emanuel, weihte die Brücke ein. Gleichzeitig wurde die Rheinfähre „Pfalz“ außer Dienst gestellt.

Die Salierbrücke hatte von Anfang an ein hohes Verkehrsaufkommen, das sich im Laufe der Jahre stets steigerte. Nicht zuletzt deshalb ist die Strombrücke 62 Jahre nach ihrer Einweihung in die Jahre gekommen und sanierungsbedürftig. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat am 26. Januar 2018 mitgeteilt, dass die Salierbrücke über den Rhein bei Speyer für eine Sanierung etwa 20 Monate voll gesperrt werden muss. Als Ausweichstrecke wurde die Autobahn A 61 - etwas weiter nördlich gelegen - genannt. Rund 28.000 Fahrzeuge nutzen täglich die Salierbrücke. Der vorgesehene Baubeginn ist auf Januar 2019 datiert.

Bei der Brücke mit einer Fahrspur je Richtung muss laut Regierungs-

präsidium die Standsicherheit, besonders im Bereich der Vorlandbrücke, erhöht werden. Daher sei es notwendig, sie bis auf den tragenden Beton abzubauen und zu verstärken.

Sorge wegen Vollsperrung

Die angekündigte Vollsperrung wollen Wirtschaftsvertreter nicht akzeptieren und fordern, dass eine Fahrspur während der Bauzeit offen bleibt. Auch Vertreter der Speyerer Kliniken und Schulen sehen die Sperrung mit Sorgen. Ein Mitarbeitervertreter des Diakonissen-Stif-

tungs-Krankenhauses verwies bei einem Bürgerdialog in dem Zusammenhang darauf, dass die Brücke allein bei 2300 Rettungsfahrten mit Notarzt jährlich genutzt wird. Die Vertreter der Speyerer Einzelhändler befürchten kräftige Umsatzeinbußen. Die Schulleitungen meldeten bereits sinkende Anmeldezahlen von badischer Seite.

Bis zum tatsächlichen Baubeginn werden sicherlich noch zahlreiche Gespräche stattfinden, um die unbestritten notwendige Sanierung mit den geringsten Einschränkungen für alle durchzuführen. **Norbert Kühner**



In die Jahre gekommen: Die Salierbrücke muss saniert werden. Rund 28.000 Fahrzeuge queren sie täglich.

Foto: Kühner

Klimm

DAMENMODEN

Ihr Haus für elegante Damen-Kleider

Schicke Blusen und Röcke · Modische Strickwaren

Speyer am Rhein · Wormser Straße · Telefon (06232) 75955

Kulturträger im Herzen der Stadt

Stabile Basis: Speyerer Kunstverein besteht seit 50 Jahren



Interessiertes Publikum: Der Kunstverein zieht mit einem vielseitigen Programm - hier die Leo Breuer-Ausstellung - an.

Foto: Kunstverein

In diesem Jahr feiert der Kunstverein, der größte kulturvermittelnde Verein der Stadt, seinen 50. Geburtstag. In den 50 Jahren seines Bestehens zeigte er über 380 Einzel- und Gruppenausstellungen und präsentierte damit seinen Besuchern Kunstwerke von einigen hundert Künstlerinnen und Künstlern. Mit seinem Gründungsjahr 1968 ist er der dritte Kunstverein einer pfälzischen Stadt; vor ihm wurden in Ludwigshafen (1928) und Neustadt (1955) bereits Kunstvereine gegründet.

Nachdem in den 1960er-Jahren im Foyer der Kreis- und Stadtparkasse Speyer (Maximilianstraße) bereits Ausstellungen moderner Kunst veranstaltet worden waren,

entstanden aus einer Initiative Speyerer Bürger - darunter der Präsident der LVA, Josef B. Meurer, Sparkassendirektor Jakob Weber, Archivdirektor Dr. Wolfgang Eger, Regierungsbaudirektor Heinrich Klimm und Pfarrer Herbert Slach - konkrete Bemühungen zur Gründung eines Kunstvereins, der „zunächst die Kunstfreunde unserer Stadt zusammenschließen, sie miteinander bekanntmachen, Gespräche und Diskussionen ermöglichen (soll).“ Ausstellungen, Verlosungen von Kunstwerken, Editionen von Jahresgaben, Vorträgen und Diskussionsabenden sollten dazu dienen, „Aufgeschlossenheit für die Entfaltung künstlerischer Möglichkeiten zu wecken.“ Qualität sollte oberstes Ziel aller Aktivitäten sein.

Am 20. März 1968 fand im Pausenrestaurant der Stadthalle die Gründungsversammlung statt, zu der sich 170 Teilnehmer einfanden; bereits 100 Zusagen für eine Mitgliedschaft lagen vor. Das verdeutlicht, auf welcher breiter bürgerlicher Basis die neue Vereinigung gegründet war. Josef B. Meurer wurde der erste Vorsitzende und mit einer Ausstellung von Werken Friedrich Jossés trat der Verein erstmals an die Öffentlichkeit.

Die Suche nach einem Zuhause

Nachdem sich der Verein in den Folgejahren konsolidiert hatte, über einen stabilen Vorstand und eine steigende Mitgliederzahl verfügte, stand die Raumfrage im Mittelpunkt. Mussten doch in den ersten zehn Jahren verschiedene Lokalitäten für Ausstellungen her-

halten: der kleine Saal und das Foyer der Stadthalle, das Haus Mühlberger, das Haus Eberhard, das Historische Museum. All diese Räumlichkeiten waren mehr oder weniger geeignet, zum Beispiel hinsichtlich einer den Kunstwerken angemessenen Beleuchtung oder ihrer Lage. Aber der Vorstand behalf sich, so gut es eben ging, und zeigte unverdrossen eine Ausstellung nach der anderen, um das inzwischen zahlreicher werdende Publikum nicht zu enttäuschen oder gar zu verlieren.

Kunstverein im Blauen Haus

Im Jahr 1976 übernahm Prof. Peter Eichhorn den Vorsitz und durch gemeinschaftliches Vorgehen von Stadtspitze und -verwaltung, Stadtrat und Vereinsvorstand wurde das Erdgeschoss des Blauen Hau-

**STAHLBAU
MERCKEL
GMBH**



**Schweißfachbetrieb mit großem Schweißnachweis
- Zertifiziert nach EN1090-2 EXC3**

- **Stahlbau** • **Schlosserei** • **Balkone** • **Bühnen**
- **Hallenbau** • **Kranarbeiten** • **Treppen** • **Carports**

Industriestraße 11 · 67346 Speyer · Tel.: 06232/6038-0 · Fax: 06232/6038-16
e-Mail: stahlbau-merckel@t-online.de · Internet: www.stahlbau-merckel.de

ses (so genannt wegen des Anstrichs) in der Mühlturnstraße zu einem respektablen Ausstellungsraum mit Büro und Depot eingerichtet und mit der Ausstellung „Speyer am Rhein - gestern, heute, morgen“ im September 1977 in Betrieb genommen. Die Ausstellung, ein Besuchermagnet, führte dem Verein etliche Neumitglieder zu und er wuchs kontinuierlich, sodass er im März 1986 über 1000 Mitglieder verzeichnen konnte.

Das Blaue Haus ermöglichte es dem Vorstand, sich ganz dem Ausbau des Ausstellungsprogramms zu widmen. Daneben gab es seit den 1970er-Jahren jährlich eine Kunstreise, gegen Jahresende wurden Jahresangaben angeboten, in der Fasnachtszeit erlebte das Blaue Haus rauschende Ballnächte, die in Speyer legendär waren. Der Verein war in der Mitte der Speyerer Gesellschaft angekommen.

Hinzugekommen war 1990 die Übernahme des von der Stadt neu eröffneten Purrmann-Hauses, dessen Betrieb in die Obhut des Kunstvereins übertragen wurde. Erster Kustos wurde Dr. Friedrich Seel.

Nach der Wiedervereinigung zeigte der Kunstverein als einer der ersten Vereine im Rahmen des Projektes „Dresden-Halle-Leipzig“ Kunst aus Dresden (1991). Damit wurden vielfältige Kontakte in die neuen Bundesländer geknüpft, die im Januar/Februar 2002 mit der Ausstellung „Leipziger Lerchen“ die jungen Künstler der Neuen Leipziger Schule nach Speyer führte.

Einzug in die Flachsgasse

Nachdem die Verantwortlichen der Stadt die Errichtung eines Galerie-

gebäudes in der Flachsgasse beschlossen hatten, musste 1999 der Umzug aus dem Blauen Haus vorbereitet werden. Zunächst war wieder ein Provisorium zu bespielen, diesmal der Alte Stadtsaal, zwar weitläufig, aber mit schlechter Beleuchtung und nahezu unheizbar.

Im Frühsommer 2001 konnte der Verein in das Galeriegebäude im Kulturhof einziehen, das auch der neuerrichteten Städtischen Galerie Ausstellungsraum bietet. Endlich konnten die Ausstellungen im Zentrum der Stadt gezeigt werden und entsprechend stiegen die Besucherzahlen der Ausstellungen.

Zeit für neue Künste

Neue Ausstellungsformate entstanden, beispielsweise die jährlich stattfindende Ausstellung „Neuland. Neues aus Speyerer Ateliers“. Fortgeführt und intensiviert wurde der Kontakt zu Galerien als Gast im Speyerer Kunstverein oder als Galerientage des Galerienverbandes Rhein-Neckar. Das Beziehungsgeflecht zu künstlerischen Vereinigungen, Galerien und Künstlern verdichtete sich zum Wohle des Ausstellungsbetriebs.

Seit 2008 wird jährlich der Abiturpreis verliehen. Erstmals 2011 wurde der „Kunstmarkt“ veranstaltet, eine Verkaufsveranstaltung, bei der jedermann Kunstwerke einliefern kann, von denen er sich trennen möchte. Auch das Format UNIKATA – Kunsthandwerk erfuhr im zweijährlichen Rhythmus seine Fortführung. Von Anfang an nimmt der Kunstverein auch an der „Kult(o)urnacht teil.

Die als künstlerisches Medium immer wichtiger werdende Fotografie wurde verstärkt präsentiert;

Oelbermann
seit 1950

WWW.OELBERMANN.DE

Speyer
WORMSER STR. 12
062 32 602 30

Limburgerhof
BURGUNDERPLATZ 3
062 36 602 22

Schifferstall
BAHNHOFSTR. 46-48
062 35 959 318

wo
INFO@OELBERMANN.DE

Neu!

Biergenuss
Aktiv

Unsere drei Neuen
im Team UREICH Aktiv

- Alkoholfreies Pils
- Alkoholfreies Radler Grapefruit
- Leichtbier

EICHBAUM UREICH Aktiv
LEICHTBIER
KRAFTVOLLES
BIERE IM SCHATTEN
DER EICHEN

EICHBAUM UREICH Aktiv
ALKOHOLFREI
KRAFTVOLLES
BIERE IM SCHATTEN
DER EICHEN

EICHBAUM UREICH Aktiv
RADLER
KRAFTVOLLES
BIERE IM SCHATTEN
DER EICHEN

EINS STEHT FEST. EIN EICHBAUM
SEIT 1679

BIER
Kurfürster
Bierstraße

f

auch die Schau zum 40. Vereinsjubiläum, „Fotokunst aus Rheinland-Pfalz“ war ihr gewidmet. Sogar der Comic als neunte Kunst hielt Einzug in den Kunstverein (2011).

Die Nachbarschaft von Kunstverein und Städtischer Galerie erlaubt es auch, in allen Räumen des Hauses gemeinsame Ausstellungen zu zeigen, sodass große bedeutende Künstlervereinigungen, die „Pfälzische Sezession“, die „apk“, ihre Jubiläumsausstellungen gerne im Kulturhof zeigen, genauso wie der Speyerer „Künstlerbund“, zu dem der Verein ein gutes Verhältnis pflegt.

Für die Schlussveranstaltung der Aktion „Die Pfalz malt für den Dom“ (2011) wurde das Raumangebot noch um den Alten Stadtsaal erweitert – die bisher umfang-

reichste Ausstellung in Speyer!

In den 1950-Jahren seines Bestehens haben nur sieben Vorsitzende den Verein geleitet, sicher mit ein Grund für seine große Stabilität. Schon immer wurde er von den Vorsitzenden und ihrem Vorstand rein ehrenamtlich geführt. Den Vorsitz hatten inne: Josef Bernhard Meurer (1968 bis 1972), Heinrich Klimm (1972 bis 1975), Peter Eichhorn (1976 bis 1991), Eckard Schulz (1991 bis 1994), Cornelia Vagt (1994 bis 2000) und Franz Dudenhöffer (2000 bis 2016). Seit 2016 ist Klaus Fresenius der Vorsitzende.

Für besondere Verdienste wurden mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet: Prof. Peter Eichhorn, Dr. Georg Tochtermann, Dr. Adolf Leisen und Franz Dudenhöffer.



Raum für große Kreativität: Der Kunstverein Speyer lädt zum Entdecken ein - wie hier bei der aktuellen Ausstellung von Dorothee Aschoff. Foto: Kühner

Tagen Schlemmen Schlummern auf historischem Boden



Große Himmelsgasse 6
67346 Speyer
Fon: 0 62 32 / 67 44-0
Fax: 0 62 32 / 71 2 71

E-Mail: hausbrauerei@domhof.de

- Hausbrauerei mit rustikal-gemütlichem Restaurant und großem Biergarten
- Veranstaltungsräume für Feiern jeglicher Art
- Durchgehend warme Küche
- Jährlich: Doppel-, Mai- und Nikolausbockbier

*Nur
Speyer
hat's!*

Das
unschlagbare
Doppel
in punkto
Gastlichkeit-
direkt am
Dom.

www.domhof.de



Hotel Domhof

Bauhof 3
67346 Speyer

Fon: 0 62 32 / 13 29-0

Fax: 0 62 32 / 13 29-90

E-Mail: rezeption@domhof.de

- 50 komfortabel ausgestattete Hotelzimmer mit Dusche, Bad, WC, Radio, Kabel-TV, Telefon, Minibar und Modemanschluss
- Nichtraucherzimmer
- Tagungsräume bis 150 Personen
- Tagungsarrangements
- Pauschalarrangements
- Innenhofterrasse, Tiefgarage

Goldener Engel



SEIT 1857
IHR HOTEL
IN SPEYER

Unser Hotel ist ein altes, von Grund auf renoviertes Haus im Herzen der Stadt Speyer. Wir bieten Ihnen 46 individuell eingerichtete Zimmer.



Zwei klimatisierte Konferenzräume für bis zu 20 Personen ermöglichen Tagungen im angenehmen Rahmen.

Mühlurmstraße 5-7
67346 Speyer
Telefon 06232 1326-0
hotel@goldener-engel-speyer.de
www.goldener-engel-speyer.de



Aktuell tragen rund 700 Mitglieder den Verein. Wie bei allen Vereinen, so mangelt es auch dem Kunstverein an Nachwuchs und es ist eine der vordringlichsten Aufgaben des Vorstands, Menschen für eine Mitgliedschaft zu begeistern.

„Kunst.verein*t“ – unter diesem Motto ist der Kunstverein Speyer ein wesentlicher Kristallisationspunkt der städtischen Gesellschaft Speyers geworden.

Franz Dudenhöffer

- Quellen: Clemens Jöckle: *Kleine Chronik des Kunstvereins. Speyer 1980*; *40 Jahre Kunstverein Speyer. Speyer 2008*; *45 Jahre Kunstverein Speyer. Speyer 2015*. Alle Publikationen wurden vom Kunstverein Speyer herausgegeben.



Offen für Außergewöhnliches: Auch Comics wurden schon präsentiert.

Foto: Kunstverein



www. **DUPRÉ**.de
Bau GmbH & Co. KG

TEL: 06232 / 29 55 55 • FAX: 06232 / 7 10 66 • info@cdupre.de • www.cdupre.de
Stockholmer Str. 2 • 67346 Speyer • Postfach 1228

Hoch- und Tiefbau • Industrie- und Gewerbebau • Schlüsselfertigbau

„Wir sind der Speyer-Verein“

Lob und Neuwahlen: Verkehrsverein mit gleichbleibender Aktivität

„Wir sind der Speyer-Verein.“ Mit spontanem Applaus reagierten die anwesenden Mitglieder des Verkehrsvereins Speyer bei dessen Jahreshauptversammlung im Schultze-Delitzsch-Saal der Volksbank Kur- und Rheinpfalz am 13. April auf die Feststellung des Vorsitzenden Uwe Wöhlert. Einstimmig wurde dieser sowie alle weiteren Vorstandskollegen einstimmig für eine nächste Amtsperiode gewählt – ein deutliches Zeichen für ein stimmiges Vereinsleben.

Die kontinuierliche Leistungsbe- reitschaft aller war es auch, die Wöhlert in seinen Ausführungen

hervorhob. Er ließ das abgelau- fene Geschäftsjahr Revue passie- ren, wobei der Schwerpunkt ne- ben dem vom Verein betriebenen Judenhof und dem Sommertags- zug – selbstverständlich – auf dem Brezelfest lag. „Wir waren aktiv wie alle Jahre“, stellte Wöhlert fest und schloss darin sowohl die Funktionäre des Vorstands und der Verkehrsvereins Veranstaltungen GmbH als auch das Dirndl-Leder- hosen-Komitee ein.

Die im vergangenen Jahr geäu- ßerte Kritik an der Umsetzung der Wahl zur Brezelkönigin sei beim Verkehrsverein angekommen. „Wir überlegen uns, das bei der Wahl 2019 zu modifizieren“, kün-

www.braunclean.de **BRAUN**
Clean Service





Eine saubere Sache



BRAUN Clean-Service
Gebäudereinigung und Dienstleistungen GmbH

Zentrale Süd-West
Mörscher Weg 10 | 68766 Hockenheim
Telefon 06205 28452-0 / Fax -99 | info@braunclean.de

Weitere Niederlassungen in MA-HD, KA, PF, DD, L und C

Ein Unternehmen mit Umweltpolitik und Qualitätsmanagement

Als Ihr **Gebäudereinigungs-Partner** bieten wir Ihnen:

- Glas- und Gebäudereinigung
- Industriereinigung
- Grund- und Sonderreinigung
- Pflege von Außenanlagen und Winterdienst
- Reinigung im Gesundheitswesen
- Infrastrukturelles Facility Management

Kundennahe Standorte für Ihre Betreuung.

digte der Vorsitzende an. Erstmals waren 2017 keine Schwergewichte im Festzelt in den Ring gestiegen am Sonntagmorgen. „Das Boxen ist nicht weg vom Platz. Wir pausieren einfach einmal“, merkte Wöhlert dazu an. Lobend erwähnte er den 30. Brezelfestlauf unter der Regie von Herbert Kotter und sprach von einem stabilen Getränkeumsatz während der Festtage. „Die Eichbaum-Brauerei ist zufrieden mit uns“, warf Wöhlert in Bezug auf den Wirtschaftspartner ein.

Konkreter wurde der Geschäftsführer der Veranstaltungs GmbH, Claus Rehberger, der von einem niedrigen vierstelligen Überschuss beim Brezelfest 2017 berichtete. In einigen Teilen umgestaltet werden soll der Platz in diesem Jahr. „Der östliche Teil ist oft nicht gut besucht, weshalb wir uns entschlossen haben, die Domschänke dort anzusiedeln“, so Rehberger. Schausteller Andreas Barth wird seinen großzügigen Biergarten nunmehr dort einrichten und ein „räumliches Gegengewicht zum Schwarzwaldhaisl“ bilden.

100 Beschicker seien wiederum zugelassen worden, so Rehberger. „Der eine oder andere Stammbeschicker wird nicht am gewohnten Platz zu finden sein“, kündigte er Überraschungen an. Dank zollte er den Schaustellern bereits jetzt für die zur Verfügung gestellten 2300 Gutscheine für die Glücksradaktion des VVS. Etwas stärker beworben werden soll laut Rehberger der Seniorennachmittag, den Festzelt-Betreiber Sandy Marquitz ausrichtet.

„Mit den guten Aktionen ist das Brezelfest das Fest der Feste“, stellte Oberbürgermeister Hansjörg Eger fest. Er äußerte Anerkennung

für das Engagement und die Leistung des Verkehrsvereins, der im Ehrenamt den historisch wichtigen und touristisch wertvollen Judenhof betreut. Wöhlert merkte in diesem Zusammenhang an, als Verein die Werte der Stadt Speyer – Kultur, Toleranz und Lebensfreude – vermitteln zu wollen.

Peter Durchholz wird Ehrenmitglied

Eine besondere Ehrung ließ der VVS dem schwer erkrankten bisherigen Beiratsmitglied Peter Durchholz zuteilwerden: Er wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Durchholz, der 2016 seinen 70. Geburtstag feierte, wurde im Jahr 2000 zum Schriftführer des Verkehrsvereins gewählt und hatte dieses Amt bis zu seiner Krankheit inne. Als Paradebeispiel von Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Genauigkeit wurde Peter Durchholz anlässlich seines runden Geburtstags vor zwei Jahren bezeichnet. Diskret, hilfsbereit, engagiert, anpackend, einfühlsam, witzig, immer gut für eine positive und äußerst zuverlässig - mit diesen Eigenschaften wurde das neue Ehrenmitglied gerne beschrieben.

Fokus: Neuwahlen

Der Vorstand: Uwe Wöhlert (Vorsitzender), Bernd Kopietz (Stellvertretender Vorsitzender), Christiane Köhler (Schriftführerin), Steffen Kühn (Kassier), Franz Hammer, Mike Oehlmann und Frank Scheid (Beisitzer), Roland Brönnler, Barbara Gast, Denis Peterhans, Dieter Wenger, Thomas Zander, Karin Hofmann, Christian Maier, Jürgen Neubeck und Klaus Steckmann (Beirat), Theo Schmidbauer und Franz Zirker (Revisoren). **snk**

Spenglerei Solar Dachfenster Wärmedämmung

Ihr Plus fürs Dach

Innungs-Fachbetrieb seit 1908



Dachdeckerei Haag

Im Neudeck 26
67346 Speyer

Tel.: 06232 / 34961
Fax. 06232 / 41875

www.dachdeckerei-haag.de



CITROËN

Autohaus Höhl

- *Neuwagen*
- *Gebrauchtwagen*
- *Leasing und Finanzierung*
- *Ersatzteilverkauf*
- *Reparaturen*

Industriestraße 15 67346 Speyer

Telefon 062 32/743 85 Telefax 062 32/748 07

Kultur und „Äppelwoi“ genossen

Ausflug als Dankeschön: Die Synagoge im Westend von Frankfurt/Main war das Ziel eines Tagesausflugs, zu dem der Verkehrsverein Speyer die ehrenamtlichen Helfer des Judenhofs und der Geschäftsstelle eingeladen hatte.

Organisator Frank Scheid, Leiter des Judenhofs, hatte in Gabriela Schlick-Bamberger eine versierte Führerin engagiert. Sie berichtete über den Bau des Gotteshauses zwischen 1908 und 1910, über die Architektur und den durch Nationalsozialisten am 10. November 1938 gelegten Brand im Innenraum, der äußerlich keine Schäden hinterließ.

Über Abläufe bei Gottesdiensten, Rituale, Gebräuche und das Leben in der jüdischen Gemeinde erfuhren die Besucher aus Speyer ebenso einiges, bevor sie das Erlebte in einem typischen



Frankfurter „Äppelwoi“-Lokal Revue passieren ließen.

Die Ehrenamtlichen freuten sich über den gelungenen Ausflug.

Text/Foto: Hans Walthaner

N I E R A D L O S

stiller

S E I T 1 9 0 4

*Einkaufen auch
nach Ladenschluss!*

www.stiller-radsport.de

Gilgenstraße 24
67346 Speyer

Telefon 06232 - 7 59 66
info@stiller-radsport.de

Beisel **HÜTE** Speyer

...gut behütet!

Beisel Hüte
Roßmarktstraße 37
am Altpörtel in Speyer
Tel. 0 62 32/7 53 17

www.beisel-huete.de



Für Ihre Schuhe,
die passenden
orthopädischen
Einlagen!

reha team
Vorderpfalz

Mit uns bleiben Sie
mobil 

Auestr. 19 - 67346 Speyer

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag

09.00 - 13.00 Uhr

14.00 - 18.00 Uhr

Rufen Sie uns an:

+49 6232/91900-0

Wir helfen Ihnen gerne.

www.reha-team.org

Kleinod zum Spazieren und Lernen

Nah an der Natur: Speyerer Auwald-Weg lädt seit Mai ein



Am Parkplatz Rheinhäuser Fähre stehen die ersten Infotafeln des Speyerer Auwald-Weges.

Foto: BUND

Die Stadt Speyer besitzt 150 Hektar Auwald, die in den vergangenen Jahrzehnten forstwirtschaftlich genutzt wurden. Wenige Bereiche sind noch naturnah und stellen einen unschätzbaren ökologischen Wert dar. Hier entstand ein neues Schutzkonzept und ein Naturlehrpfad.

Unter 110 Jahre alten Eichen stehen Eschen, Ulmen und Hainbuchen, darunter die Strauchschicht mit Haselnuss, Weißdorn und Pfaffenhütchen, zuunterst die Krautschicht mit Aronstab, Bärlauch, Einbeere. Die naturnahen Bereiche des Speyerer Hartholz-Auwaldes hatten Zeit zu wachsen. Dort wurde forstlich wenig eingegriffen. Es gibt in ganz Rheinland-Pfalz nur wenige Quadratkilometer Hartholz-Auwald, die in ver-

gleichbar gutem Zustand sind. Sechs Specht- und zehn Fledermausarten leben hier, sieben Amphibienarten und eine Vielfalt von Insekten, darunter der Hirschkäfer und der Heldbock.

Der Biototyp ist in Deutschland so selten, dass er 1997 auf die „Rote Liste der vom Aussterben bedrohten Biotypen“ gesetzt wurde. Deshalb beschloss der Speyerer Stadtrat 2015 einstimmig, dass für zehn Jahre der Naturschutz im Speyerer Auwald Vorrang haben soll - vor allen anderen Interessen. Das heißt: keine Kahlschläge, keine Durchforstung, weniger Wege und mehr Eichen.

Seit Mai können Besucher die ökologischen Besonderheiten der Rheinaue durch anschauliche Bildtafeln auf dem „Speyerer Auwald-Weg“ erleben. Die Stadt Speyer

und der BUND Speyer konzipierten einen kleinen barrierefreien Rundweg (30 Minuten) und einen großen Rundweg (eine Stunde) mit insgesamt sieben Informationstafeln. An der Rheinhäuser Fähre wird der Weg auf einer Übersichtstafel erläutert.

Die Tafeln sind sehr liebevoll und vielschichtig gestaltet. In kurzen Texten und vielen tollen Bildern wird Geschichtliches und Artenkundliches erläutert. Auch schöne Zitate großer Geister wurden zusammengetragen. So kann der Spazierende selbst beim wiederholten Gang entlang des Pfades immer noch kleine Entdeckungen machen.

Wer darüber hinaus in die Geheimnisse des Auwaldes eingeweiht werden möchte, kann die häufig angebotenen Führungen der BUND-Kreisgruppe dafür nutzen. Erst Anfang April 2018 hatte sich wieder eine Gruppe aufgemacht, den Frühling im Biotop zu suchen.

Biologe Jürgen Walter zeigte den Unterschied zwischen Maler-, Körbchen- und großer Flussmu-

schel, deren Schalen allesamt in Mengen am Ufer lagen. Weder Mönchsgrasmücke, Zaunkönig oder Zilpzalp entgingen seinem geübten Ohr. Die blühenden Pflanzen am Wegesrand ließen sich natürlich einfacher in Augenschein nehmen. Die Besucher erfuhren, dass das Scharbockskraut erster Vitamin C-Lieferant nach dem Winter für unsere Vorfahren war und der Name soviel wie „Skorbutkraut“ bedeutet. Die weißen Blüten der Schlehensträucher und der Buschwindröschen und der Duft des Veilchens waren allgegenwärtig.

Solche Lehr-Spaziergänge sind sehr spannend und keinesfalls Frontalunterricht. Sie profitieren auch von den Erfahrungen des Publikums. Die besten Bärlauch-Rezepte und wie guter Schlehn schnaps gemacht wird, konnte man auch gleich noch lernen.

Angela Sachweh

Interesse? Termine in der Tagespresse und über den BUND-Verteiler (speyer@bund-rlp.de).



Am Altrheinufer: Jürgen Walter (Mitte) erklärt Unterschiede und Lebensweise der verschiedenen Muschelarten.

Foto: BUND



Feiern im Hotel Löwengarten

Was immer auch der Anlass für Ihre Feier ist, bei uns feiern Sie richtig!

Elegante Bankette, prachtvolle Hochzeiten oder stilvolle Geburtstagsfeiern.

Im Löwengarten finden Sie den Rahmen für Ihr ganz persönliches Fest.

Aus erlesenen Zutaten bereitet das Küchenteam mit frischen Zutaten aus der Region, individuell nach Ihren Wünschen verführerische Menüs oder Buffets.

Fragen Sie nach unseren Menüvorschlägen.

Für Hochzeiten bieten wir die komplette Organisation aus einer Hand.

Von der Kutschfahrt über die Musik bis zur Hochzeitstorte können wir für Sie fast alles organisieren.

Fragen Sie nach unseren speziellen Arrangements!

Es freut sich auf Ihr Kommen **Familie Deisinger & Mitarbeiter**

06232 6270 · reservierung@hotel-loewengarten.de · www.hotel-loewengarten.de · Schwerdstraße 14 · Speyer

63 Einzel-, Doppel-, Familien- und Komfortzimmer · alle Zimmer klimatisiert · Bankette bis 150 Pers. · Restaurant · Weinkeller · Lobbybar

Treffpunkt. SPEYER

Lebendige Geschichte
und lebensfrohe Gegenwart ...



... willkommen in der Dom- und Kaiserstadt
Speyer am Rhein.

Entdecken Sie die Historische Altstadt, den Dom
zu Speyer – UNESCO-Welterbestätte – oder eines der
vielen anderen Kulturdenkmäler wie das Altpörtel,
den Judenhof oder die Dreifaltigkeitskirche.

Auch unsere Museen mit Ideen, wie das Historische
Museum der Pfalz, das Großaquarium Sea Life
oder das Technik Museum mit dem IMAX-Dome-
Filmtheater freuen sich auf Ihren Besuch.

Tourist-Information Speyer

Maximilianstraße 13

67346 Speyer

Telefon 06232 142-392

Telefax 06232 142-332

touristinformation@stadt-speyer.de

www.speyer.de



wellness für Ihre augen!



- augenoptik + seh-beratung
- seh-tests
- fashion+design
- manufaktur-brillen
- contactlinsen-anpassung
- beratung mit stil

BOSSLET
optic international
GILGENSTR. 14 · SPEYER · 06232/76878

Dachdeckerei
Kleinböhl
Meisterbetrieb

Kleinböhl GmbH & Co. KG - Schlichtstraße 10a - 67165 Waldsee
dachdeckerei-kleinboehl@t-online.de www.dachdeckerei-kleinboehl.de

Tel. 0 62 36 - 40 80 905 Fax. 0 62 36 - 44 98 277

Kreativität bei Dom-Aktion belohnt

Für den Dom, das größte romanische Bauwerk in Rheinland-Pfalz, fand 2017 die Aktion „Die Pfalz liest für den Dom“ statt. Die Sechstklässler des Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasiums nahmen daran teil und erstellten unter der Federführung von Kunsterzieher Jochen Frisch einen immerwährenden Kalender aus Dombildern und -gedichten.



Zeichnungen und Wasserfarbenbilder zeigen den Dom von allen Seiten und von innen. Die Gedichte waren ebenfalls sehr vielfältig. Bei verschiedenen Präsentationen wurde der fertige Kalender von den Schülerinnen und Schülern selbst erläutert.

Der Erlös aus dem Verkauf wurde für den Erhalt des Domes an die „Europäische Stiftung Kaiserdom zu Speyer“ gespendet.

Das Engagement der Gymnasialisten wurde mit einem ersten Platz innerhalb der Aktion belohnt.

Elisa Ridder (Klasse 7f)



Lauergasse 31 · D-67346 Speyer
 Mobil 0162 / 90 94 361
 Telefon 0 62 32 / 312 42 13
 E-Mail: hesshansjoerg@gmx.de
www.i-und-h-schaedlingsbekaempfung.de

Meisterbetrieb



Gebäudereinigung

Staatl. geprüfter Desinfektoren & Schädlingsbekämpfer



Schädlingsbekämpfung

Baden und Relaxen in Speyer

Ob drinnen oder draußen:
Baden mit Domblick
für Groß und Klein



Wir bieten den richtigen Mix für Sport und Freizeit –
Riesenrutsche, Plantschbecken, Wellenball, Sprungturm,
Wettkampfbecken, Massagezone, Saunen, Naturteich und
die passende Gastronomie zum Auftanken.



bademaxx

Das Sport- und Erlebnisbad in Speyer

Mo – Sa 10 bis 22 Uhr
So bis 20 Uhr
Geibstraße 3, 67346 Speyer
Tel. 06232/625-1500
office@sws.speyer.de
www.bademaxx.de

Dem Winter mächtig eingeheizt

Sommertagszug 2018: Schneemann brennt, Frühling kommt



„Winter ade, scheiden tut weh“: Die Melodie begleitete den riesigen Schneemann wieder beim Sommertagszug 2018 des Verkehrsvereins Speyer am 11. März vom Altpörtel bis zur Klipfelsau. Unter der Federführung von Esther Wedekind-Razvi lockte die traditionelle Winterverbrennung mehrere Tausend kleine und große Zuschauer in die Innenstadt, wo sich rund 300 Mädchen und Jungen aus Kindertagesstätten und Grundschulen in bunten Kostümen zu einem sehenswerten

Lindwurm formierten. Flötenspiel, Gesang und Tanz läuteten das Ende des Schneemanns ein, der von der Feuerwehr fachgerecht in Brand gesteckt wurde. Der „weiße Riese“ nahm das ganz cool und lächelte noch immer, während die Flammen sein Gewand zerrissen. Nach gut 20 Minuten war nicht nur der Schneemann Geschichte, sondern waren es auch die Lätarebrezeln auf den Sommertagsstecken. Durch und durch ein geschmackvoller Einstieg in den Frühling ... *Text/Fotos: snk*



SPEYERER BREZELFEST

12. Juli bis 17. Juli 2018

DONNERSTAG

16.00 Uhr: Die Schausteller öffnen ihre Fahrgeschäfte und Biergärten

18.00 Uhr: Aufmarsch des Eröffnungsfestzuges vom Altpörtel zum Festplatz anschließend Live-Musik im Musikbiergarten und großen Festzelt

FREITAG

14.00 Uhr: Die Schausteller öffnen ihre Fahrgeschäfte und Biergärten

SAMSTAG

11.00 Uhr – 13.00 Uhr: Glücksradaktion des Verkehrsvereins an der „Alten Münze“

18.30 Uhr: Zum Auftakt der „Nacht in Tracht“ versammeln wir uns – mit oder ohne Tracht – auf der Domwiese/Rheinallee zur „Speyerer Riesenbrezel“.

SONNTAG

10.00 Uhr: „Kerch uff pälzisch“ in der Gedächtniskirche

11.00 Uhr: Zünftiger Trachten-Gottesdienst im Festzelt

Ab 11.30 Uhr: Straßenläufe in der Innenstadt (www.Brezelfestlauf.de)

13.30 Uhr: Start des großen Festumzuges in der Innenstadt

MONTAG

12.00 Uhr – 18.00 Uhr: Traditionell „Tag der Betriebe“ auf dem Festplatz

12.00 Uhr: Versteigerung des Brezelfestbildes hinterm „Schwarzwaldhais!“

19.00 Uhr: „Pink Monday“ mit den „Schlagertanten“ *

DIENSTAG

14.00 Uhr – 19.00 Uhr: „Familien-Nachmittag“ auf dem Festplatz

14.30 Uhr: „Seniorenachmittag“ im Festzelt, mit Tanz, Musik und einigen Überraschungen. Durchs Programm führt Margitta Hofmann.

Platzreservierung möglich: Tel. 0 62 32/62 04 90

22.30 Uhr: Großes Brillant-Feuerwerk zum Brezelfest

*Änderungen vorbehalten

Mehr Programm: www.brezelfest-speyer.de
Täglich großer Vergnügungspark und Live-Musik auf dem Festplatz



Stadt-Chronik

2018

1. März

Die vom Stadtrat der Stadt Speyer initiierte Online-Befragung zur Ehrung des verstorbenen Altbundeskanzlers Dr. Helmut Kohl in Speyer ist ausgewertet. Bei insgesamt 1120 eingegangenen gültigen Stimmen hat die Rheinufersperrade bei den drei zur Wahl stehenden Alternativen die Nase vorn. 455 der abgegebenen Stimmen entfielen auf die Umbenennung der Rheinufersperrade (40,63 Prozent). 360 Stimmen auf den „Bauhof“ (32,14 Prozent) und 52 Stimmen (21,70 Prozent) auf die Karl-Leiling-Allee. Das Ergebnis der Online-Umfrage wird dem Stadtrat zur Entscheidungshilfe vorgelegt.

Stärken, Schwächen und Potenziale des Quartiers Speyer-Süd werden bei der Auftaktveranstaltung zum Projekt Soziale Stadt von rund 250 Bürgern gefiltert. Ende Mai sollen erste Ergebnisse in den städtischen Gremien präsentiert, im Anschluss soll ein Städtebauförderkonzept erstellt werden. Mit dem Stadtberatungsbüro Dr. Sven Fries und den Landschaftsarchitekten Bierbaum-Aichele setzt die Stadt auf bewährte Partner bei der Umsetzung. In Nord und West haben beide bereits dazu beigetragen, das Leben im Quartier attraktiver zu machen. Auf zehn Jahre ist der Stadtentwicklungsprozess Speyer-Süd angesetzt.

Mit der Begrüßung der Schülerin-

nen und Schüler der Realschulen plus der Burgfeld- und der Siedlungsschule zur Ausbildungsmesse „Ready Steady Go“ im Historischen Rathaus startet Monika Kabs in ihre zweite Amtszeit als Bürgermeisterin. Am 18. Juni 2017 wurde sie mit großer Mehrheit im Speyerer Stadtrat für weitere acht Jahre in ihrem Amt bestätigt.

2. März

Am 2. und 3. März engagieren sich rund 2900 kleine und große Speyerer beim 16. Dreckweg-Tag für eine saubere Stadt. Mit Müllsäcken und Greifzangen durchkämmen sie das Stadtgebiet und die Rheinauen, um achtlos weggeworfenen Müll einzusammeln. 21 Kindertagesstätten und 14 Schulen nehmen teil, ebenso 50 Vereine, Verbände, Parteien und Privatinitiativen. Umweltdezernentin Stefanie Seiler kommentiert den kollektiven Frühjahrsputz: „Es ist jedes Mal schön zu sehen, dass sich so viele Menschen für ihre Stadt einsetzen und gleichzeitig traurig, dass ein Aktionstag wie dieser angesichts des wilden Mülls stattfinden muss.“ An beiden Dreckweg-Tagen fahren die „Saubermänner“ vom Baubetriebshof und der Abteilung Stadtgrün 147 Sammelpunkte in der ganzen Stadt an und transportieren die „Fundstücke“ ab. Auch das Technische Hilfswerk unterstützt.

Mit Unterstützung der Europäischen Stiftung Kaiserdom zu



Große Resonanz: Die Bürger in Speyer-Süd sind interessiert am Förderprogramm Soziale Stadt.

Foto: Kühner



Stufen überwinden: Stefan Dreesen testet mit Hilfe eines Sakristans die Treppenraupe im Dom.

Foto: Kühner



Grabstätte im Dom: Der Tod von Kaiserin Gisela jährte sich zum 975. Mal.

Foto: Domkapitel/Andreas Lechtape

Speyer hat das Domkapitel eine Treppenraupe zum Transport von Rollstuhlfahrern angeschafft. Dieses Gerät ermöglicht es mobilitäts eingeschränkten Menschen, sicher und bequem in die Krypta oder das Querhaus zu gelangen. Rund 7000 Euro sind investiert worden.

Der Erweiterungsbau des städtischen Kindergartens Pustebume in Speyer-Nord ist bezugsfertig und wird eingeweiht. 500.000 Euro Baukosten und 50.000 Euro Ausstattungskosten wurden investiert. Oberbürgermeister Hansjörg Eger dankt dem Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung für die Förderung mit nahezu 190.000 Euro. Durch den Anbau werden zehn Betreuungsplätze im Regelbereich und fünf integrative Plätze hinzugewonnen. Darüber hinaus wurde eine neue Spiel- und Bewegungshalle und ein Besprechungszimmer gebaut. Die von der Buchhandlung Osiander gespendete Kü-

che ist optimal angepasst worden. Die Kita Pustebume verfügt nun über insgesamt 75 Betreuungsplätze, davon sind 25 integrative Plätze für Kinder mit Behinderung.

3. März

Sportler des Jahres 2017 werden Ruderin Elke Müsel (Rudergesellschaft Speyer), Triathlet Uwe Drescher (DSW Darmstadt) und als Mannschaft die B-Juniorinnen des FC Speyer 09. Sie präsentieren sich vor rund 800 Gästen beim vom Stadtsportverband hervorragend organisierten Sportlerball in der Stadthalle. Die Preise werden durch Oberbürgermeister Hansjörg Eger und den Vorsitzenden des Stadtsportverbandes, Jürgen Kief, überreicht.

6. März

Ab Herbst 2018 bis zum Jahr 2020 soll die Postgalerie mit einer Investition im zweistelligen Millionenbereich aufgewertet werden. Ein



Oscarreif: Elke Müsel (RGS), Uwe Drescher (DSW Darmstadt) und die B-Juniorinnen des FC 09 sind Sportler des Jahres 2017. Foto: Hepper/SSV

zweites Obergeschoss mit Gastronomie und einem Vier-Sterne-Hotel, zwei neugestaltete Zugangsbereiche, eine Aussichtsplattform und eine 70 Meter lange und 18 Meter breite Glaskuppel soll geschaffen werden. Die Pläne werden im Bau- und Planungsausschuss vorgestellt und positiv bewertet.

7. März

Am 11. März 1043 wurde Kaiserin Gisela im Dom zu Speyer begraben. Unter den Kopf legte man ihr eine bleierne Inschriftentafel, eine so genannte Grabauthentik. Wissenschaftliche Untersuchungen im Jahr 2016 ermöglichten erstmals seit Auffindung der Tafel im Jahr 1900 eine Entzifferung der darauf enthaltenen Inschrift. Daraus folgerte eine bedeutende Erkenntnis: 1043 wurden die Ostteile des im Bau befindlichen Doms geweiht. Beide Ereignisse jähren sich nun zum 975. Mal. Am 15. Februar 1043 starb Kaiserin Gisela in Goslar. Ihr Leichnam wurde nach Speyer überführt und im Dom an der Seite ihres bereits 1039 verstorbenen Gemahls Konrad II. beigesetzt. Zahlreiche Erzbischöfe und Bischöfe aus allen Teilen des deutschen Reiches waren anwesend. Anlass für die Anwesenheit dieser ungewöhnlichen zahlreichen Erzbischöfe und Bischöfe in Speyer war die schon länger geplante, feierliche Weihe der damals fertiggestellten Ostteile der im Bau befindlichen Domkirche. So hat das Todesjahr der Kaiserin nach langer Zeit eine zusätzliche Bedeutung erhalten.

8. März

Rund 50 Siedler aus Speyer Nord nehmen an der Auftaktveranstaltung „Umgestaltung des Heinrich-

Lang-Platzes“ im Gemeindesaal von St. Konrad teil und nutzen die Möglichkeit der direkten Bürgerbeteiligung. Dem intensiven Austausch geht eine Vorstellung erster Skizzen mit Ausstattungsbeispielen zur Platzumgestaltung durch das Planungsbüro Hoffmann und Röttgen, Limburgerhof voraus. Zahlreiche Ideen werden entwickelt und die notwendige Infrastruktur für den Platz bei unterschiedlichen Nutzungen formuliert. Intensiv ist auch der Austausch über Verkehrsflächen. Ziel ist es nun, möglichst viele Anregungen in der Entwurfsplanung zu berücksichtigen und diese den Siedlern nach der Sommerpause vorzustellen.

10. März

Nach zwei Jahren ist das Smart-Community-Pilotprojekt der Stadtwerke Speyer und der japanischen Forschungs- und Entwicklungsorganisation Nedo ausgelaufen. Die Ergebnisse zweier Tests werden im Historischen Rathaus vorgestellt. Über 17.000 Kilogramm Kohlendioxid können durch die in Speyer umgesetzte Kombination aus Photovoltaik, Batteriespeicher und Wärmepumpe eingespart werden. Die Anlagen gehen zum 20. März in den Besitz der Stadtwerke über. Das vierte europäische Smart-Community-Projekt geht damit in Speyer zu Ende. Es gehört zu insgesamt 16 Forschungsversuchen für den Einsatz von Digitaltechnik in der Versorgung weltweit. In zwei von der Gewo bereitgestellten Häusern mit je 16 Wohnungen sind verschiedene Varianten zur Energiegewinnung für den Eigenverbrauch getestet worden. Ziel war, Energie sinnvoll einzusetzen, ohne dass menschliches Zutun notwendig ist.



Festgäste: Zum 10. Jubiläum als Bischof von Speyer empfängt Dr. Karl-Heinz Wiesemann zahlreiche Gratulanten.

Foto: Bistum/Landry

11. März

Mit einem feierlichen Pontifikalamt am vierten Fastensonntag Laetare erinnert das Bistum Speyer an die Wahl von Papst Franziskus vor fünf Jahren sowie an die Amtseinführung von Dr. Karl-Heinz Wiesemann als Bischof von Speyer vor zehn Jahren. Viele kommen in den Dom, um diese beiden „Jubiläen des Weges“, wie Bischof Wiesemann sie nennt, gemeinsam zu feiern. Er zelebriert den Gottesdienst gemeinsam mit Weihbischof Otto Georgens, dem emeritierten Bischof Dr. Michael Wüstenberg, der bis September 2017 im Bistum Aliwal in Südafrika tätig war, Generalvikar Dr. Franz Jung, Domkapitular Dr. Norbert Weis und dem Ludwigshafener Dekan Alban Meißner. Am Abend zuvor gratuliert die Dommusik mit einem geistlichen Konzert in der Reihe Cantate Domino unter dem Titel „Major omni laude - Größer als alles Lob“, dem Wahlspruch des Bi-

schofs. Die Chormusik von Heinrich Schütz mit dem Gesamtchor des Domes unter Domkapellmeister Markus Melchiori und mit Domorganist Markus Eichenlaub entfacht große Begeisterung. Bischof Wiesemann - 1960 in Herford geboren - empfing die Priesterweihe am 10. Oktober 1985 in Rom. Nach der Kaplanszeit und der Promotion wirkte er ab 1994 als Pfarrer in Menden-Bösperde und als Probst in Brilon. 2002 wurde er von Papst Johannes Paul II. zum Weihbischof des Erzbistums Paderborn ernannt. Im Jahr 2008 folgte die Einführung als 96. Bischof von Speyer. Dieser trägt die Verantwortung für die Leitung des Bistums Speyers, das die Pfalz und den Saarpfalzkreis umfasst und in dem 540.000 Katholiken leben.

Der Sommertagszug des Verkehrsvereins Speyer führt vom Altpörtel bis zur Klipfelsau mit anschließenden

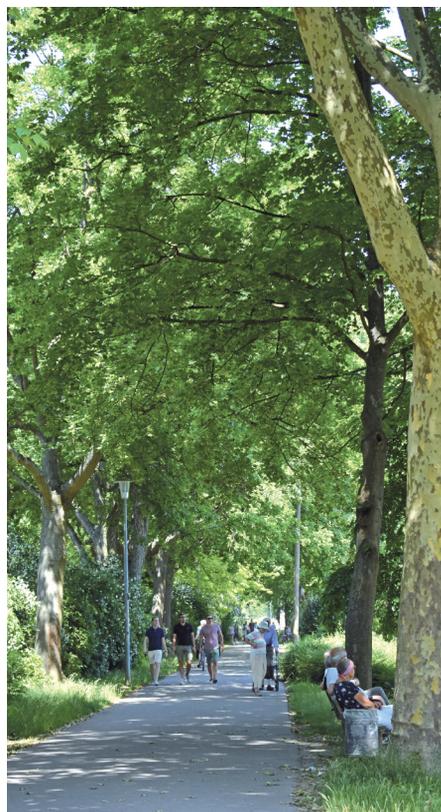
der Winterverbrennung. 10.000 Zuschauer verfolgen das Spektakel.

12. März

In einer großen Gesprächsrunde mit wichtigen Speyerer Einrichtungen und Organisationen hat Oberbürgermeister Hansjörg Eger die Anliegen und Interessen der Stadt mit Blick auf die anstehende Sanierung der Salierbrücke zusammengetragen und gebündelt. Am Tisch sitzen Vertreterinnen und Vertreter der IHK, der Kreishandwerkerschaft, des Einzelhandelsverbandes, des Kaiserdom- und Edith-Stein-Gymnasiums, des Vincentius- und des Diakonissenkrankenhauses, des DRK-Rettungsdienstes, des Hotel- und Gaststättenverbandes sowie der Landwirtschaftskammer. Einig ist man sich in der Ausgangssituation, dass die Sanierung der Brücke unausweichlich ist, aber die beabsichtigte Vollsperrung für annähernd zwei Jahre zu erheblichen Beeinträchtigungen für alle Beteiligten führen wird. Diskutiert werden eine Reihe von denkbaren flankierenden Maßnahmen, wie die Verkehrsströme in und aus der Stadt aufrechterhalten können. Die Öffnung der Standspur auf der Ausweichroute der A 61 über den Rhein, ein möglicher Fährbetrieb sowie Ausweichlösungen für den ÖPNV sind dabei nur einige wichtige Forderungen aus der Runde. Eger sichert zu, das Ergebnis dieser ersten Diskussionsrunde in den Projektbegleitkreis des Regierungspräsidiums Karlsruhe einzubringen und sich dort für vertretbare Lösungen im Interesse der Stadt einzusetzen. Die Verkehrsdezernentin Stefanie Seiler betont gegenüber den beiden betroffenen Verkehrsministern die Notwendigkeit eines praktikablen Ausweich-

konzeptes für die Verkehrsströme.

Dr. Karl Rudolf Müller, Erforscher der Stadtbefestigung in Speyer, verstirbt 95-jährig. Das Werk „Die Mauern der Freien Reichsstadt Speyer“ hat er 1994 mit großem Erfolg veröffentlicht. Nach seinem Studium in Physik, Mathematik und Chemie unterrichtete er am Kaiserdom-Gymnasium und am Schwerd-Gymnasium. Ehrenamtlich betätigte er sich viele Jahre als Schriftführer des Historischen Vereins, bei dem er auch zahlreiche Exkursionen organisierte.



Beschlossen: Die Rheinpromenade wird zum „Helmut-Kohl-Ufer“.

Foto: Kühner

13. März

Der 1939 geborene Installateur- und Spenglermeister Richard Roppel verstirbt. 1990 gründete er die Speyerbachflößer und war passionierter Handballer und Hobbykoch.

15. März

Martin Britz ist neuer Vorsteher des Finanzamtes Speyer/Germersheim. Er ist Nachfolger von Ulrike Dreßing-Steinhübel, die im Dezember 2017 ins Ministerium der Finanzen in Mainz wechselte. Der 43-jährige Jurist war bislang Hauptsachgebietsleiter der Unternehmensprüfung im Finanzamt Ludwigshafen.

Ab 3. Oktober erhält die Rheinpromenade von der Mündung des Speyerbaches bis zur Strandbar in Höhe der Jugendherberge den Namen „Helmut-Kohl-Ufer“. Damit folgt der Stadtrat mit einer deutlichen Mehrheit dem Votum einer Online-Umfrage, bei der bereits 40,6 Prozent diesen Vorschlag favorisierten.

20. März

Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann beruft Dekan Andreas Sturm als neuen Generalvikar. Er wird die Aufgabe zum 10. Juni, dem Tag der Bischofsweihe seines Vorgängers Dr. Franz Jung, übernehmen. Andreas Sturm (43) stammt aus Gerolsheim bei Frankenthal und wurde 2002 zum Priester geweiht. Aktuell leitet er seit 2016 die Pfarrei Heiliger Ingobertus in St. Ingbert. Im Juni 2016 wurde er zum Dekan des Dekanats Saarpfalz gewählt. Der Generalvikar ist wichtigster Mitarbeiter des Bischofs. Er steht an der Spitze des Bischöflichen Ordinariats und leitet die kirchliche Verwaltung.



Neu an der Spitze: Andreas Sturm ist neuer Generalvikar. Foto: Bistum

22. März

Die multifunktionale Turnhalle der Klosterschule St. Magdalena wird knapp zwei Jahre nach dem ersten Spatenstich eingeweiht. 1,6 Millionen Euro hat der Neubau gekostet, der rund 100 Kindern zum Sportunterricht und für Aufführungen dient. Träger der privaten Ganztagschule mit musikalischem Schwerpunkt sind die Dominikanerinnen.

23. März

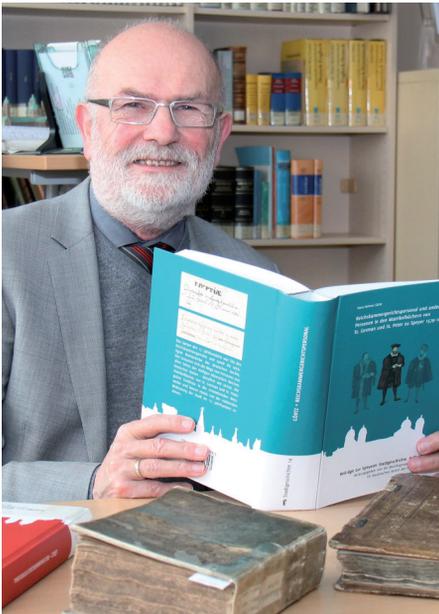
Erich Rösch, der Geschäftsführer der Caritas Servicegesellschaft Speyer wird mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Der bayerische Ministerpräsident und jetzige Bundesinnenminister Horst Seehofer würdigt Röschs Verdienste um die Hospiz- und Palliativarbeit.

Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn lässt die Stadtverwaltung am Flaggenmast an der Rheinpromenade insgesamt fünf neue Bänke aufstellen. Sie ersetzen die zwischenzeit-



Einladend: Die Stadtverwaltung hat in komfortable Sitzbänke an der Rheinpromenade investiert.

Foto: Kühner



Einblicke in die Kirchenlandschaft: Dr. Hans-Helmut Görtz hat Matrikelbücher ausgewertet.

Foto: Bistum



Seltene Übungseinheit: Der Gefahrschutzzug trainierte die Feinmotorik auf der Frühjahrsmesse.

Foto: Kühner

lich unansehnlich gewordenen Drahtgitterbänke, die schon einige Jahrzehnte auf dem „Buckel“ haben. Zwei weitere Bänke werden im Wartebereich der Busse am Brückenhaus des Schiffermuseums aufgestellt.

24. März

Der Speyerer Kunstverein verleiht seinen Abiturpreis im Fach Bildende Kunst an die 18-jährige Schülerin des Gymnasiums am Kaiserdom, Rebecca Fiebig. Bei der Verleihung werden die außergewöhnlich niveaувollen Arbeiten aller Bewerber gelobt.

25. März

Die Dommusik Speyer bringt in der Gedächtniskirche Speyer die Matthäuspassion zur Aufführung. Sie ist das umfangreichste und aufwändigste Werk von Johann Sebastian Bach und stellt den Höhepunkt seines Schaffens dar. Die Uraufführung fand am Karfreitag des Jahres 1727 in der Leipziger Thomaskirche statt. Bis heute hat das Werk nichts von seiner emotionalen Strahlkraft und Faszination verloren. Gemeinsam mit den Solisten musizieren der Domchor, der Mädchenchor am Dom und die Speyerer Domsingknaben gemeinsam mit dem Barockorchester L'arpa festante unter der Leitung von Domkapellmeister Markus Melchiori.

31. März

Die 438. Speyerer Frühjahrsmesse findet bis zum 15. April 2018 unter Mitwirkung von insgesamt 59 Geschäften statt. Außergewöhnlich: Der Gefahrenstoffzug der Feuerwehr Speyer nutzt die Messe zu einer besonderen Übung. Die Träger von Chemieschutzanzügen schulen

in voller Ausstattung inklusive Sauerstoffflaschen beim Ringe-, Pfeil- und Dosenwerfen und am Schießstand ihre Feinmotorik.

8. April

Bei der sechsten Auflage der Messe „Wein am Dom“ wird erstmals die Besucherzahl von 4000 überschritten. 170 Weinbaubetriebe präsentieren ihre Produkte zwei Tage lang an sechs verschiedenen Standorten. Mehr als 1000 Weine und Sekte werden von den Weingütern zum Verkosten serviert. Als neue Ausschankstelle ist erstmals die Heiliggeistkirche dabei. Neben der größten Leistungsschau der Pfälzer Winzer findet am Tag der Erstkommunion bei strahlendem Sonnenschein noch die Frühjahrsmesse und ein verkauffoffener Sonntag statt. Diese Kombination treibt große Menschenmassen in die Innenstadt, was streckenweise kaum ein Durchkommen auf der Maximilianstraße mit sich bringt. Nicht verwunderlich, dass sowohl die Veranstalter als auch die Besucher große Zufriedenheit zeigen.

9. April

Um Mitternacht endet die Bewerbungsfrist für die Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Speyer, die am 27. Mai stattfindet. Vier Kandidaten haben sich für das Amt fristgerecht beworben: Hansjörg Eger (CDU), Irmgard Münch-Weinmann (Grüne), Stefanie Seiler (SPD) und Udo Thümmel (parteilos). Wahlberechtigt sind rund 39.500 Speyerer. Eine eventuelle Stichwahl wird auf den 10. Juni datiert.

10. April

Die ältesten Speyerer Kirchenbücher sind die Grundlage einer his-

torischen Neuerscheinung: Der Freinsheimer Regionalhistoriker Dr. Hans-Helmut Görtz hat die Matrikelbücher der katholischen Pfarreien St. German und St. Moritz sowie St. Peter akribisch ausgewertet. In seiner rund 900 Seiten starken Publikation stellt Görtz Personal des bis 1689 in Speyer tagenden Reichskammergerichts vor, und zwar den katholischen Teil, der nach der Reformation einen nicht unerheblichen Teil der katholischen Bevölkerung in der überwiegend lutherischen Reichsstadt ausmachte. Görtz gibt Einblicke in die katholische Speyerer Kirchenlandschaft, die von vier Stiften, zahlreichen Männer- und Frauenklöstern sowie fünf Pfarrkirchen geprägt war, wie auch in die Verwaltung des Fürstbistums. Die ausgewerteten Bücher aus den Jahren 1579 bis 1689 lenken den Blick auf eine Zeit, deren Überlieferung nicht zuletzt aufgrund der Kriege des 17. Jahrhunderts in starkem Maß verloren gegangen sind. Mit den beiden Kirchenbüchern knüpft Görtz an seine Veröffentlichung aus dem Jahr 2015 an, in der es um das Reichskammergerichtspersonal und andere Personen in den lutherischen Taufbüchern von Predigerkirche und St. Georgen geht. Mit den Publikationen hat der Verfasser für die Stadt- und regionale Kirchengeschichte einen wichtigen Beitrag geleistet. Die Herausgabe wurde ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung des Historischen Vereines der Pfalz (Bezirksgruppe Speyer), der Kulturstiftung Speyer, des Bistumsarchivs Speyer sowie des Kulturellen Erbes - Stadtarchiv Speyer.

11. April

Elf Feuerwehrleute der Speyerer

Wehr haben in Koblenz an der Landes-Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule die zweijährige Ausbildung beendet und ihre Laufbahnprüfung abgelegt. Sie tragen jetzt den Titel Brandmeister ohne den bisherigen Zusatz „in der Laufbahnausbildung“.

In Speyer beginnt eine Tagung, die sich mit dem römisch-deutschen Kaiser Rudolf I. und dem Aufstieg des Hauses Habsburg im Mittelalter befasst. Namhafte Historiker aus ganz Europa widmen sich dem Herrscher, der an der Schwelle zum Spätmittelalter die Dynastien der Salier und Staufer ablöste und ebenso wie diese den Dom zu Speyer als Grablege wählte. Zu diesem Symposium hat die „Europäische Stiftung Kaiserdom zu Speyer“ eingeladen.

Martin Schafft (53) ist der neue Leiter des Landesbetriebes Mobilität (LBM) in Speyer. Er übernimmt zukünftig die Verantwortung für 280 Mitarbeiter und mehr als 1600 Kilometer Bundes-, Landes- und Kreisstraßen. Bisher war der in Ludwigshafen geborene Bauingenieur stellvertretender Leiter des LBM Worms.

Monsignore Felix Hirsch verstirbt im Alter von 78 Jahren nach längerer Krankheit. Hirsch war von 1969 bis 1979 Präfekt und ab 1972 Direktor des bischöflichen Konvikts in Speyer. 2002 wurde ihm durch Papst Johannes Paul II. der Ehrentitel Monsignore (Päpstlicher Ehrenkaplan) verliehen.

12. April

Andrea Veth ist die neue Vorsitzende der Leistungsgemeinschaft „Das Herz Speyers“. Anstelle der

Galeria Kaufhof soll die Geschäftsführung zukünftig bei der Stadt liegen.

Der Auftakt zur „Bewegungsstadt Speyer“ wird im Judomaxx gemacht. Bis 2019 werden 30.000 Euro für das vom Stadtrat im Februar beschlossene Präventionsprojekt ausgeschüttet. 70 Prozent der Jungs und 80 Prozent der Mädchen im Kindesalter bewegen sich nicht. Mit diesen Zahlen aus einer Studie des Robert-Koch-Instituts macht Dr. Maria Montero-Muth, die die Initiative angestoßen hatte, die Bedeutung deutlich. Die Finanzierung sichert die Krankenkasse AOK Rheinland-Pfalz. Eine Vorstufe für die weitere Arbeit in der Prävention soll das Engagement in Kindertagesstätten sein. Neun Kindergärten haben bereits Interesse an dem Projekt bekundet. Innerhalb des Stadtportverbandes sei es ebenfalls vorgestellt worden. Der TSV als größter Sportverein der Stadt und der Judosportverein werden

ebenfalls vertreten sein.

13. April

Bei der Mitgliederversammlung des Verkehrsvereins wird die gesamte Führungsmannschaft um den seit 2014 amtierenden Vorsitzenden Uwe Wöhlert einstimmig wiedergewählt. Der Verein hat inzwischen 602 Mitglieder. Beim 81. Brezelfest, das vom Verkehrsverein veranstaltet wird, soll versucht werden, eine „Speyerer Riesenbrezel“ mit möglichst vielen Besuchern zu bilden. Peter Durchholz wird zum Ehrenmitglied ernannt.

14. April

Nach zirka 15 Jahren findet erstmals wieder ein Tag des Friedhofs statt, bei dem sich zahlreiche Bürger bei Führungen und Vorträgen über die verschiedenen Bestattungsformen und -möglichkeiten informieren. In mehr als 100 Jahren sind auf dem Friedhof in Speyer rund 60 000 Menschen beigesetzt worden.



Einblicke und Informationen: Der Speyerer Friedhof stand erstmals seit 15 Jahren einen Tag lang im Fokus der Öffentlichkeit. Foto (Archiv): Stadt

15. April

Mit knapp 100.000 Besuchern endet die Landesausstellung „Richard Löwenherz“ im Historischen Museum der Pfalz in Speyer. Museumsdirektor Alexander Schubert bilanziert, dass sich die Ausstellung als echtes Zugpferd erwiesen hat. Auch viele Besucher aus dem benachbarten Ausland sahen über 180 hochkarätige Exponate.

24. April

In der Siemensstraße beginnen die Aufräumarbeiten am Seitenstreifen der Straße, der bisher als Parkfläche von Lastkraftwagenfahrern genutzt wurde. Die Fläche hatte sich zum Müllbrennpunkt entwickelt. Nach der Räumung wird der Parkstreifen ausgehoben, anschließend auf einen Meter abgeböschd und dadurch das Parken verhindert.

Das Gymnasium am Kaiserdom erhält die Zertifizierung als „Europa-

schule des Landes Rheinland-Pfalz“. Damit werden die Bemühungen um internationale Begegnungen und Europaprojekte honoriert. In Rheinland-Pfalz wurde die Auszeichnung an bislang 55 Schulen vergeben.

25. April

Ab 1. Mai ist Kerstin Ulm Quartiersmanagerin und kümmert sich um die Soziale Stadt Speyer-Süd. Ihre Hauptaufgabe ist, den Stadtteil noch lebenswerter zu machen und ein Entwicklungskonzept zu erarbeiten. Zunächst soll die Geografin 20 Monate tätig sein.

26 April

Der Dombauverein Speyer stellt mit Unterstützung der Pfälzischen Weinkönigin Inga Storck die Domweinedition 2018 im Historischen Ratssaal vor. Bürgermeisterin Monika Kabs würdigt das Engagement des Vereins für den Erhalt der Ka-



Ansprechbar: Kerstin Ulm erhält den Schlüssel für ihr Quartiersbüro in Speyer-Süd von OB Eger. Foto: Kühner



Aufräumen: Der Lkw-Parkplatz an der Siemensstraße wird von Müll befreit und geschlossen. Foto: Stadt

hedrale. Die neuen Domweine sind ein 2017 Herxheimer Kobnert Weißburgunder und ein 2016 Herxheimer Kobnert trockener Spätburgunder und stammen wie in den beiden Vorjahren von der Winzergenossenschaft Herxheim am Berg. Geschäftsführer Thomas Vogel überreicht dem Vorsitzenden des Vereins, Prof. Dr. Gottfried Jung, einen Scheck über 12.000 Euro als Erlös aus der Edition 2017. Die Etiketten mit Dommotiven wurden von dem Speyerer Künstler Johannes Doerr gestaltet.

Brigitte Mitsch und Hermann Krämer sind die neuen Behindertenbeauftragten in Speyer.

28. April

Die für den Judosportverein Speyer kämpfende Kim Polling gewinnt bei den Europameisterschaften in Tel Aviv in der Klasse bis 70 Kilo in einem dramatischen Duell Gold.

29. April

Die Gewichtheber des AV 03 Speyer werden zum vierten Mal hintereinander in einem spannenden Finale Deutscher Mannschaftsmeister. Eine Woche zuvor gewann die zweite Mannschaft des AV 03 bereits die Meisterschaft in der zweiten Bundesliga. Eine einmalige Leistung im deutschen Gewichtheben.

Zum 15. Mal findet im Kaiserdom ein Konzert in der Reihe „Baden schaut über den Rhein“ statt. Mit klassischer geistlicher Musik, aber auch mit Musikstücken aus den letzten Jahrzehnten brillieren der Musikverein Edelweiss Pfaffenrot sowie die Sänger des Männerchores Haßauer Land im voll besetzten Dom. Überzeugend ist auch Holger Becker an der Chororgel. Der Vorsitzende des Dombauvereins, Prof. Dr. Gottfried Jung, würdigte Udo Heidt aus Mugensturm als Initia-



Geschmackvoll: die neuen Domweine der Winzergenossenschaft Herxheim am Berg mit Etiketten des Speyerer Künstlers Johannes Doerr.. Foto: Bistum

tor der Veranstaltungsreihe. Seinem Engagement ist zu verdanken, das in 14 bisherigen Veranstaltungen Spenden von fast 70.000 Euro erzielt wurden. Dieses Konzert bringt zusätzlich 4231 Euro ein. Alle Spenden werden für den Domunterhalt verwendet.

1. Mai

Am „Tag der Arbeit“ findet die traditionelle Kundgebung des DGB-Stadtverbandes in der Walderholung statt. Festredner ist der Kölner Priester Franz Meurer. Neben der Mairede bietet der Stadtverband ein buntes Familienprogramm an.

3. Mai

In der Stadthalle Speyer findet eine Präsentation und Diskussion der vier Kandidaten und Kandidatinnen für die Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Speyer am 27. Mai statt. 500 Zuschauer verfolgen die Vorstellung, die von der Lokalredaktion der Rheinpfalz veranstaltet wird.

Der Serviceclub Round Table prä-

sentiert vor dem Altpörtel das diesjährige Brezelfestbild. Gestaltet wurde es von dem in Speyer wohnenden Miguel Munoz, einem gebürtigen Spanier. Versteigert wird das Bild beim Frühschoppen am 16. Juli hinter dem Schwarzwaldhaisl auf dem Festplatz.

Die Speyerer Gerda und Gottfried Sangkuhl feiern Diamantene Hochzeit. Die standesamtliche Trauung fand vor 60 Jahren in Speyer statt, die kirchliche Trauung folgte in der Dreifaltigkeitskirche.

4. Mai

Seinen 80. Geburtstag feiert Prälat Hubert Schuler, ehemals Domdekan und mehr als 20 Jahre Leiter des Seelsorgeamtes des Bischöflichen Ordinariats.

Die ehemalige Oberin der Diakonissen Speyer-Mannheim Elfriede Brassat feiert im Speyerer Mutterhaus ihren 85. Geburtstag. Die Entwicklung des Diakonissenkrankenhauses wurde von ihr in den Jahren 1972 bis 1997 als Leitende



Musik für den Dom: Bei der Veranstaltung „Baden schaut über den Rhein“ kamen über 4000 Euro zusammen.

Foto: Bistum



Seelsorger: Prälat Hubert Schuler feierte 80. Wiegenfest. Foto: Bistum



Prägend: Schwester Elfriede Brassat wurde 85 Jahre. Foto: Diakonissen

Schwester (Pflegedirektorin) geprägt. Das Amt der Oberin übergab sie 2004 an Isabelle Wien.

Hans-Jürgen Hinderberger feiert seinen 70. Geburtstag. Der frühere Vollstreckungsangestellte der Stadtkasse Speyer war 27 Jahre lang der Vorsitzende des AV 03 Speyer.

Das Landesamt für Umwelt (LfU) nimmt die „Wildniszone“ des Speyerer Auwaldes, also der Teil, der nicht mehr für die Forstwirtschaft genutzt wird, in das Fauna-Flora-Habitat-Monitoring (FFH-Monitoring) auf. Danach werden grundlegende Waldstrukturen, charakteristische Pflanzenarten und mögliche Beeinträchtigungen im sechsjährigen Turnus beobachtet. Nach Einschätzung der Mainzer Fachbehörde werde Wildnis in Auwäldern als optimale FFH-Managementweise verstanden. Mit dem Konzept ist eine naturschutzfachliche Bewertung der natürlichen Waldentwicklung möglich.

5. Mai

Die Leistungsgemeinschaft „Das Herz Speyers“ und die Stadt Speyer laden zum Kunsthandwerkermarkt und zum verkaufsoffenen Sonntag in die Speyerer Innenstadt ein. In der Maximilianstraße treffen sich zum zweiten Male siebzig Töpfer, Kunsthandwerker und Künstler, die das ganze Spektrum ihres Schaffens zeigen. Traditionelles Handwerk präsentiert sich in modernem Gewand. Gleichzeitig werden im Industriebhof zu einem Schnuppertag die Fachbetriebe geöffnet.

7. Mai

Die Speyerer Oberschulrätin Dr. Irina Kreuzsch, Abteilungsleiterin des Bischöflichen Ordinariats Speyer, wird zur neuen Vertreterin der rheinland-pfälzischen Bistümer im Rundfunkrat des Südwestrundfunks (SWR) ernannt.

8. Mai

In der vollbesetzten Gedächtniskirche begeistert das 75-köpfige Sin-



Sieger: Der Töns-Wellensiek-Preis ging an die Zeppelinschüler für ein Video über bilingualen Unterricht.

Foto: Stadt



Zeichen gesetzt: Künstler Gunter Demniss verlegte die ersten Stolpersteine in Speyer.

Foto: Stadt/Venus



Speyerer Urgestein: Brezelbäcker Johann Berzel wurde 90 Jahre.

Foto: privat

fonieorchester der französischen Garde Republicaine. Das Orchester ist ein Verband der französischen Gendarmerie mit hochkarätigen Musikern, die alle große französische Konservatorien besucht haben. Mit dem Konzert wird ein ausgezeichnete Beitrag zur deutsch-französischen Freundschaft geleistet.

11. Mai

16 Stolpersteine, als Zeichen der Erinnerung an Opfer des Nationalsozialismus aus Speyer hat Künstler Gunter Demnig vor Haustüren in der Schraudolphstraße und Im Lenhart verlegt. An diesen Standorten haben betroffene Familien bis zu ihrer Verschleppung gelebt. Die Stolpersteine sollen daran erinnern, welche Grausamkeiten an Menschen begangen wurden. Zahlreiche Nachfahren waren bei der Verlegung der Erinnerungssteine dabei und legen Blumen nieder.

19. Mai

Im Alter von 83 Jahren verstirbt der bekannte Fotograf Fred Runck. In allen Sparten der Pressefotografie war er zu Hause. Ständig war er in der Öffentlichkeit präsent, um mit seiner Kamera alles meisterlich festzuhalten. Lokale Ereignisse aller Art hielt er ebenso fest wie Speyer-Besuche von Staatsoberhäuptern und des Papstes. Dem Stadtarchiv übereignete er tausende Negative. Wertvolle Zeitdokumente werden so der Nachwelt erhalten. Zahlreiche Aufnahmen von Fred Runck sind noch in der Ausstellung „Weltbühne Speyer“ im Historischen Museum zu sehen.

20. Mai

Johann Berzel, der Begründer der letzten Brezelbäckerei in Speyer

feiert seinen 90. Geburtstag. Der gelernte Bäckermeister, der 1964 in der Altstadt eine Brezelbäckerei eröffnete, die heute von seinem Enkel Patrick Blau geführt wird, lebt heute in Berghausen.

22. Mai

Am Neubau der Diakonissen für die Kinder- und Jugendhilfe wird Richtfest gefeiert. Im Sommer 2019 werden in die neuen Räume eine Kita, die Erziehungsberatung, eine Schule, Tagesgruppen und die Verwaltung der Kinder- und Jugendhilfe einziehen. Der Leiter der Bau- und Betriebstechnik der Diakonissen rechnet mit Baukosten von über sieben Millionen Euro.

24. Mai

Der Film „Vive la classe 4a“ einer vierten Klasse der Zeppelinschule hat den mit 1000 Euro dotierten Töns-Wellensiek-Video-Preis 2017 gewonnen. Zum zweiten Mal in Folge hat eine Schülerproduktion das Rennen um das beste Video des Jahres gemacht. Der von Hagen Krebs eingereichte Beitrag befasst sich auf amüsante und technisch ausgereifte Weise mit dem Unterricht einer bilingualen Klasse der Zeppelinschule. Das Video, das im Kontext eines Schüleraustausches mit Frankreich entstanden ist, habe die technischen Möglichkeiten des Mediums in vollem Umfang genutzt und den bilingualen Zweig der Schule sehr charmant präsentiert, begründet die Jury.

25. Mai

Die Stadt Speyer erwirbt die ehemalige Sparkassen-Geschäftsstelle Alte Münze in der Maximilianstraße. Mit der Nutzung des Gebäudes können Verwaltungsabläufe der Stadtverwaltung verbessert



Bestens besucht: Der Judenhof des Verkehrsvereins zog tausende Gäste in der Kult(o)urnacht an. Foto: Kühner

werden. Das Foyer bleibt SB-Bereich. In die ehemalige Schalterhalle wird das Bürgerbüro aus der Salzgasse einziehen. Dorthin rückt die städtische Poststelle aus dem Rathaus nach. Dies schafft neue

Möglichkeiten im Stadthaus, Abteilungen räumlich zusammenzufassen. Die Verwaltung beschäftigt über 1000 Personen.

Die Kulturnacht ist ein Erfolg. Alle kulturellen Einrichtungen sind bestens frequentiert. Zwischen Musik, Kunstwerken jeglicher Art, dem Besuch der Museen und erstmals auch des Kaisersaales im Dom können die Besucher auswählen.

26. Mai

Beim Stadtteilstfest „Voll was los“ auf dem Berliner Platz in Speyer-West wird bei großer Resonanz bunte Vielfalt gelebt. Auf dem Terminkalender verankerten Spiel- und Sportfest präsentieren sich Vereine und Einrichtungen. Bürgermeisterin Monika Kabs stellt fest, dass „der Stadtteil lebt“. Tina Schäfer von der Speyerer Jugendförderung hebt hervor, dass die Veranstaltung nicht mehr wegzudenken ist.



Neuerwerb: Die Stadtverwaltung hat das ehemalige Sparkassen-Gebäude gekauft. Dort soll das Bürgerbüro einziehen. Foto: Stadt

27. Mai

Bei der Oberbürgermeister-Wahl erreicht kein Bewerber im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit. Amtsinhaber Hansjörg Eger (CDU) kommt auf 42,9 Prozent, die Beigeordnete Stefanie Seiler (SPD) auf 42,0 Prozent. Irmgard Münch-Weinmann (Grüne, 10,5 Prozent) und Udo Thümmel (parteilos, 4,6 Prozent) scheiden aus. Die Wahlbeteiligung liegt bei 46,9 Prozent. Die Stichwahl wird auf den 10. Juni datiert.

30. Mai

Landaus Oberbürgermeister Tho-

mas Hirsch besucht das Grab von Rudolf von Habsburg im Speyerer Dom. Mit einer Kranzniederlegung dankt er dem mittelalterlichen Herrscher für die Verleihung der Landauer Stadtrechte am 30. Mai 1274. Hirsch übergibt Weihbischof Otto Georgens außerdem eine Spende der Sparkassenstiftung in Höhe von 5000 Euro, die der Dom-erhaltung zu Gute kommen soll. Eine Zuwendung in gleicher Höhe wird fortan jährlich über sechs Jahre bis zum 750. Geburtstag der Stadt Landau an den Speyerer Dom gerichtet.

Norbert Kühner

Unseren *Spendern* sei ein *Dankeschön*

Dres. Barbara und Joachim Krekel	Speyer	Ferdinand Metzger	Bad Bergzabern
Waltraud Estelmann	Bad Dürkheim	Wolfgang Scherr	Ramsen
Robert Löffler	Speyer	Norbert Schmitt	Speyer
Gabie Maurer-Böhm		Helmut Georg Fleischmann	Speyer
und Wolf Böhm	Speyer	Rudolf Moster	Bad Bergzabern
Robert Huber	Speyer	Helga Endres	Nürnberg
Holger Möser	Speyer	Luisse und Gerhard Ritter	Speyer
Walter Langknecht	Speyer	Johanna und	
Klaus-Uwe Belendorff	Speyer	Hans Herrmann Hennes	Hanau
Anton Bronich	Speyer	Töns Wellensiek	Speyer
Gerhard Müller	Mertesdorf	Günter Voigt	Karlsruhe
Karin Faß	Speyer	Christa Schuster	Speyer
Helmut Fröhlich	CH-Weisslingen	Jutta und Helmut Kopf	Speyer
Monika und Hans Fäcke	Speyer	Maria Hildesheim	Prüm
Fritz Lenhardt	CH-Altshofen	Dr. Helmut Grimm	Speyer
Günter und Ulrike Wallmen	Speyer	Peter Eichelkraut	Speyer
Bernhard Maier	Nussloch	Michael Goetze	Esslingen
Hubert Markmann	Bonn		
Volksbank Kur- und Rheinpfalz	Speyer	Spendenkonto:	
Franz Hammer	Speyer	Volksbank Kur- und Rheinpfalz	
Wilhelm Henn	Kaiserslautern	IBAN: DE 69 5479 0000 0000 0459 00	
Paul Zinser	Speyer	BIC: GENODE61SPE	
Helga Alschner	Speyer		
Lieselotte Büchner	Speyer	<i>Spender, die eine</i>	
Hartmut Detzner	Freisbach	<i>Bescheinigung</i>	
Otfried Goeller	Planegg	<i>wünschen,</i>	
Prof. Dr. med. Michael Hein Bremerhaven		<i>bitten wir, ihre</i>	
Karl Jürgen Hennes Feldkirchen-Westerham		<i>Adresse auf der</i>	
Margarete Ifflaender-Reeb Oberhausen		<i>Banküberweisung</i>	
Manfred Linn Simmern		<i>zu vermerken.</i>	



VORSTAND DES VERKEHRSVEREINS

Uwe Wöhlert
 Vorsitzender
Uwe.Woehlert@lbs-sw.de
 Telefon: 0 711/183-2255
 Fax: 0711/183-2361

Bernd Kopietz
 Stellvertretender Vorsitzender
 Telefon: 062 32/14-24 13
Kopietzbernd@aol.com

Steffen Kühn
 Schatzmeister
 Telefon: 062 32/61 83 205
 Fax: 0 62 32/61 81 00 32 05
steffen.kuehn@vb-krp.de

Christiane Köhler
 Schriftführerin
 Tel: 062 32/87 86 228
christiane.koehler@email.de

Beisitzer:

Franz Hammer
 Tel: 062 32 / 64 01 85
franzhammer@web.de

Mike Oehlmann
 Telefon: 062 32 / 62 10 01
mike.oehlmann@wuerttembergische.de

Frank Scheid
 Telefon: 062 32/728 38
frank.scheid@t-online.de

Beirat

Roland Brönner	Tel: 062 32/10 03 33
Barbara Gast	Tel: 062 32/61 83 234
Karin Hofmann	Tel: 062 32/2 41 98
Christian Maier	Tel: 0 152/53 090 836
Jürgen Neubeck	Tel: 0160 / 96 265 021
Dennis Peterhans	Tel: 0 176/20 660 907
Klaus Steckmann	Tel: 062 32 / 103-0
Dieter Wenger	Tel: 062 32 / 3 29 30
Thomas Zander	Tel: 062 32 / 14 28 19

EHRENVORSITZENDER

Wilhelm Grüner

EHRENMITGLIEDER

Franz-Joachim Bechmann, Peter Durchholz,
 Hans Gruber, Dieter Heupel, Fritz Hochreither,
 Karl Keim, Anton Morgenstern,
 Manfred Ruhl, Werner Schineller,
 Günter Wedekind

Impressum

Speyerer Vierteljahreshefte

Quartalschrift zu Kultur und Stadtgeschichte
 58. Jahrgang, Heft 2, Sommer 2018
 ISSN 0946-4719

Herausgeber:

Verkehrsverein Speyer in Zusammenarbeit mit
 der Stadtverwaltung Speyer

Anschrift:

Verkehrsverein Speyer e.V.
 Redaktion „Speyerer Vierteljahreshefte“
 Kleine Pfaffengasse 20/21
 67346 Speyer
 Telefon 062 32/62 04 90
 Telefax 062 32/29 19 72

Internet:

www.verkehrsverein-speyer.de
www.brezelfest-speyer.de

Anzeigen:

Petra Hochreither, Tel: 062 32/67 60 73
hochreither-design@t-online.de

Redaktion:

Susanne und Norbert Kühner
snk.presse@gmail.com

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
 nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers
 oder der Redaktion wieder. Die jeweiligen
 Autoren sind für ihre Beiträge verantwortlich.

Zuschriften:

Beiträge, Zuschriften und Besprechungsstücke
 erbeten an die Redaktion. Für unverlangt einge-
 sandte Beiträge und Fotos wird keine Verant-
 wortung, für unverlangt eingehende Bücher,
 Schriften oder Arbeitsmittel keine Verpflichtung
 übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn
 frankierter und adressierter Rückumschlag bei-
 liegt. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen
 Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe
 und der Übersetzung bleiben vorbehalten.

Druck:

Druckmedien Speyer GmbH,
 Heinrich-Hertz-Weg 5
 67346 Speyer

Bankverbindungen:

Sparkasse Vorderpfalz
 IBAN: DE 84 5455 0010 0380 0119 99
 BIC: LUHSDE6AXXX
 Volksbank Kur- und Rheinpfalz
 IBAN: DE 84 5479 0000 0000 0444 66
 BIC: GENODE61SPE

Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.

Die Genossenschaften,
ein Erfolgsmodell für uns alle.



Mensch Raiffeisen. Starke Idee!

Überall auf der Welt und in ganz Deutschland entdecken immer mehr Menschen die Genossenschaftsidee für sich. Sie steht für Regionalität und Nähe, Transparenz, Ehrlichkeit und Zukunftsfähigkeit, Hilfe zur Selbsthilfe und gemeinschaftliche Unterstützung.

Erfahren Sie mehr zur Erfolgsgeschichte unter www.volksbank-krp.de/raiffeisen

persönlich · kompetent · nah

 **Volksbank**
Kur- und Rheinpfalz

Speyer · Schwetzingen · Hockenheim · Ketsch
Neustadt · Schifferstadt · Haßloch · Lingenfeld

U4